

SPORTFORUM

SPORTFORUM NR. 217 | MÄRZ 2025

präsentiert von



+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein

**LANDESPORTVERBAND UND LANDESREGIERUNG
EHRTEN SCHLESWIG-HOLSTEINS ERFOLGREICHSTE
SPORTLER*INNEN DES JAHRES 2024**

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

der Leistungssport in Schleswig-Holstein ist weit mehr als das bloße Streben nach Medaillen – er ist ein lebendiger Spiegel unserer gesellschaftlichen und politischen Werte, die die individuelle Leistungsfähigkeit und das Potenzial junger Talente in den Mittelpunkt stellen. Jeder Erfolg unserer Athletinnen und Athleten zeugt von großem Einsatz, viel Disziplin und vor allem Leidenschaft für ihren Sport. Dies hat die diesjährige Sportlerehrung des Landessportverbandes und der Landesregierung einmal mehr unter Beweis gestellt. Dabei wird deutlich, dass sportliche Höchstleistungen ohne die konsequente Förderung der eigenen Fähigkeiten kaum möglich sind. Zugleich wird der Begriff der Leistung in der öffentlichen Diskussion aber oftmals kritisch betrachtet, was den dringenden Bedarf an einem gemeinsamen Verständnis unterstreicht.

In unserem Land mangelt es häufig an einer klaren sportpolitischen, aber auch gesellschaftlichen Vision, die aufzeigt, wie individuelle Leistungsbereitschaft und -fähigkeit bestmöglich entwickelt werden können. Der Sport bietet hier ein einzigartiges Potenzial: Er fördert nicht nur sportliche Exzellenz, sondern weckt und verstärkt auch die Freude an persönlichen Erfolgen und neuen Herausforderungen. Bereits in der Kita und in der Grundschule beginnt die Ausbildung einer Leistungsmotivation – ein Prozess, der nicht von selbst eintritt. Daher ist es essenziell, den Leistungsgedanken genau dort gezielt zu verankern und den Kindern und Jugendlichen deutlich zu vermitteln, dass das Ausschöpfen der eigenen Potenziale ein sehr erstrebenswertes und positives Ziel darstellt.

Der Landessportverband bekennt sich zu einem humanen, erfolgsorientierten, doping-freien Nachwuchsleistungs- und Spitzensport. In diesem System sind unsere Sportvereine die „wahren“ Orte der Talententwicklung und tragen maßgeblich dazu bei, Schleswig-Holstein als Standort für den Leistungssport nachhaltig zu etablieren. Angesichts der großen Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung müssen neue Unterstützungsmodelle entwickelt werden, um engagierte Vereine zu fördern. Der Landessportverband hat dazu ein entsprechendes Projekt aufgelegt und wird sich dieser Thematik in den nächsten Jahren verstärkt annehmen.

Jeder Medaillengewinn, jede offizielle Ehrung und jede Anerkennung sollten daher zukünftig zugleich auch ein Appell sein: Der Nachwuchs muss entdeckt, begleitet und gezielt gefördert werden – denn die Investition in junge Talente ist letztlich auch eine Investition in die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft.



Bernd Küpperbusch

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Der Nachwuchs muss entdeckt, begleitet und gezielt gefördert werden – denn die Investition in junge Talente ist letztlich auch eine Investition in die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft.“

INHALT

AKTUELLES

Landessportverband und Landesregierung ehren Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportler*innen des Jahres 2024	5
Umzug und Neustart der SportCampus Nord Community	8
Einstiegsqualifizierungen für das Engagement in der Sportpraxis	9
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	10

DER LSV UND PROJEKTE

LSV BildungsDIALOG: Austauschtreffen mit den Landesfachverbänden in Trappenkamp	12
Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2025	12
LSV-Projekt „Familien in Bewegung“ lohnt sich für Vereine	14
Sparkassen stellen Geldpreis in Höhe von 30.000 Euro: 45 Teams und 15 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse	15
TSV Büsum und Gesundheitszentrum Büsum bringen mit „ActiveFit“ erfolgreich Seniorinnen und Senioren in Bewegung	16
LSV startet neue Umfrage zum Sanierungsbedarf vereinseigener Sportstätten	18
LSV-Webshop: Erklärung zum Bestellvorgang	18
Sport im Freien – Jahresbericht 2024 jetzt verfügbar	19

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Konferenz der Landessportjugenden tagte in Kiel	21
Anerkennung als FWD-Einsatzstelle – Infos für interessierte Sportvereine/-verbände	21
Einladung: Auftaktveranstaltung „Mach Dich auf den Weg zur Bewegungskita Schleswig-Holstein“	22
„Anerkannte Bewegungskitas Schleswig-Holstein“: Neue Rahmenrichtlinien für Kindertagesstätten und Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogisches Fachpersonal	23
Sportjugend-Terminkalender	24

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen: Das Rad (nicht) neu erfinden: „Radfahren ist zwar in, aber ...“	26
Sport mit Handicap beim VfL Pinneberg – mit Unterstützung eines Zukunftslotsen: Etienne Boubakeurs Weg ist noch nicht zu Ende	28
Tamo Schwarz und Ralf Abratis erfolgreich beim Wettbewerb „Sportjournalisten des Jahres“	30
Neujahrsempfang des Turn- und Sportbundes in Lübeck – Sport trifft Politik und Verwaltung	31
Buchpräsentation „Mentsh – Sport verbindet“ in Friedrichstadt	32
Sparkassen in Schleswig-Holstein und R.SH führen wieder gemeinsam die Aktion „Gemeinsam für unsere Vereine“ durch	34

SERVICE

ARAG Sportversicherung informiert: Online-Betrug und wie man ihn vermeiden kann	36
Zentrale Ansprechstelle Cybercrime des LKA S-H informiert zu Betrugsmaschinen mit manipulierten Rechnungen und Zahlungsaufforderungen	38
Informationen zum Datenschutz, Teil 50: Der LSV-Datenschutzbeauftragte Dr. Michael Foth im Interview	39
Impressum	40
Steuer-Hotline – Nächste Termine	40
Der direkte Draht zum Landessportverband	42

Redaktionsschluss für die
April-Ausgabe
des SPORTFORUM:
17. März 2025

Titelfoto: Frank Peter

LANDESPORTVERBAND UND LANDESREGIERUNG EHREN SCHLESWIG-HOLSTEINS ERFOLGREICHSTE SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES 2024

Zu Beginn des neuen Sportjahres fand am 20. Februar die SportlerEhrung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesregierung Schleswig-Holstein für die Athletinnen und Athleten im Kieler „Haus des Sports“ statt – gefördert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.



Fotos: Frank Peter

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier (2. v.li.), Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, SGVSH-Präsident Oliver Stolz und der Bogenschütze Florian Unruh im Talk mit Moderator Finn-Ole Martins.

„Neben Welt- und Europameisterschaften sowie Deutschen Meisterschaften hatte das Jahr 2024 mit den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris ein ganz besonderes sportliches Highlight zu bieten. Die Erfolge der heute geehrten Athletinnen und Athleten stellen eindrucksvoll unter Beweis, dass Schleswig-Holstein ein Spitzensportland mit außergewöhnlichen Sportlerinnen und Sportler ist – mit und ohne Handicap. Ich möchte allen Athletinnen und Athleten von Herzen zu ihren beeindruckenden Leistungen gratulieren. Mit ihrer Begeisterung für Sport und Bewegung, aber auch als Vorbilder für

Leistungsbereitschaft, Fairness und Teamgeist sind sie hervorragende Botschafter für die Vereine und Verbände sowie für das gesamte Sportland Schleswig-Holstein“, so LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier.

89 Top-Sportlerinnen und -Sportler aus Schleswig-Holstein erfüllten die Kriterien für die Sportlerehrung. Sie hatten im vergangenen Jahr in olympischen, paralympischen und nicht-olympischen Sportarten und Disziplinen mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht und haben an den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen teilgenommen, haben Platz

eins bis acht bei Europa- und/oder Weltmeisterschaften erreicht, einen Deutschen Meistertitel errungen oder waren in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert.

Mehr als 50 von ihnen waren nach Kiel gekommen und nahmen persönlich an der Ehrungsveranstaltung teil – darunter der Bogenschütze Florian Unruh, Olympia-Silbermedaillengewinner in Paris, der Segler Paul Kohlhoff, Olympia-Achter im Nacra 17, sowie Colin Kleine-Bekel vom Fußball-Erstligisten Holstein Kiel. Mit 14 Athletinnen und Athleten war die Sportart Rudern am stärksten vertreten.

Die Ehrungen der Athletinnen und Athleten wurden vorgenommen von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier, der Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, sowie vom Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Oliver Stolz.

Für Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack bot die Sportlerehrung einen würdigen Rahmen, um die nationalen und internationalen Spitzenleistungen der Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein gebührend anzuerkennen. „Wir haben im vergangenen Jahr wieder herausragende Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler aus Schleswig-Holstein bejubeln können.



Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Rahmen hier noch einmal daran zurückdenken und den erfolgreichen Frauen und Männern gratulieren und auch danken können. Denn ihre Erfolge haben uns allen große Freude bereitet. Damit wir derartige Erfolge auch künftig feiern können, werden wir das Sportland Schleswig-Holstein im Breiten- aber auch im Leistungssport weiter unterstützen. Bis 2028 stehen beispielsweise für den Leistungssport 2,8 Millionen Euro Landesmittel für das Team Schleswig-Holstein, das Landesleistungszentrum und die Landesstützpunkte bereit.“

Den Gratulationen schloss sich auch Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-

Holstein an und hob gleichzeitig die Vorbildfunktion des Sports hervor: „Vielfalt und Teamgeist sehen wir nicht nur bei den heute ausgezeichneten Athletinnen und Athleten. Im gesamten deutschen Sport werden wichtige gesellschaftliche Werte wie Zusammenhalt, Fairness und Respekt aktiv gelebt. Als Sparkasse teilen wir diese Werte uneingeschränkt. Deshalb ist es für uns als größter nicht-staatlicher Förderer des deutschen Sports eine Selbstverständlichkeit, sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport bestmöglich zu fördern. Gerne unterstützen wir im Rahmen unseres vielfältigen Engagements auch die Sportler-Ehrung, um die herausragenden Leistungen der erfolgreichen Athletinnen und Athleten in unserem Land angemessen zu würdigen“, so Oliver Stolz.

Barbara Ostmeier, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Oliver Stolz und der Olympiasilbermedaillengewinner im Bogenschießen Florian Unruh hatten sich Beginn der Ehrungsveranstaltung in einer von Moderator Finn-Ole Martins geleiteten Talkrunde über das Thema „Sportgroßveranstaltungen in Deutschland – Was können wir von Olympischen Spielen und World Games in Deutschland erwarten?“ ausgetauscht



und dabei auch über eine mögliche erneute Olympiabewerbung Deutschlands diskutiert.

Im Showteil der Sportler-Ehrung begeisterten die „Roten Hosen“ vom SC Gut Heil Neumünster mit Showakrobatik-Vorführungen und die dancEducation des Kieler Kids e.V. mit spektakulären die Breakdance- und Freedance-Moves die Gäste im Hans Hansen-Saal.

Stefan Arlt



3x3 Basketball



Bogenschießen



Einrad



Fußball



Fußball ID



Kegeln



Leichtathletik



Rollkunstlauf



Rudern



Segeln



Tischtennis

UMZUG UND NEUSTART DER SPORTCAMPUS NORD COMMUNITY – EINE NEUE PERSPEKTIVE FÜR SPORT-VERBÄNDE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Die SportCampus Nord Community geht mit erweiterten Funktionen und einem frischen Design an den Start – ein neuer Meilenstein für den digitalen Austausch.

Am 19. Februar 2025 ist die SportCampus Nord Community auf eine neue, moderne Plattform umgezogen. Nach über fünf Jahren erfolgreicher Nutzung als zentrale digitale Lern- und Austauschplattform für die Landessportbünde Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern bietet die neue Community des SportCampus Nord nun noch mehr Funktionen, ein benutzerfreundlicheres Design und verbesserte Möglichkeiten für den Wissensaustausch und die Vernetzung.

Die SportCampus Nord Community wird bereits von zahlreichen Kreissport-, Landesfach und Sportverbänden aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern genutzt. Der Umzug auf die neue Plattform bringt zahlreiche Neuerungen für die bisherigen und gerne auch für zukünftige Nutzer*innen mit. So können sich alle Community-

Mitglieder auf vier zentrale Inhaltsbereiche freuen, die den Austausch und das Wissensmanagement über Verbands- und Landesgrenzen hinweg optimieren.

Mit dem Umzug auf die neue Plattform und der Erweiterung der Community-Funktionen geht der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit seinen Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg einen wichtigen Schritt, um den digitalen Austausch und die Zusammenarbeit des organisierten Sports noch weiter zu intensivieren. Die neue SportCampus Nord Community wird die digitale Vernetzung noch effizienter und zugänglicher machen.

Für Fragen oder bei Interesse an einer Nutzung für Ihren Verband ist Jakob Voß vom LSV-Bildungswerk unter Tel. 0431-6486-115 oder per E-Mail an jakob.voss@lsv-sh.de für Sie erreichbar.

Jakob Voß

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein



EINSTIEGSQUALIFIZIERUNGEN FÜR DAS ENGAGEMENT IN DER SPORTPRAXIS

Auch im Jahr 2025 bieten der Landes-sportverband Schleswig-Holstein (LSV), die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh), die Kreissportverbände und die Landesfachverbände eine breite Palette an niedrigschwelligen Basis-, Fach- und Einstiegsqualifizierungen an.

Die Qualifizierungen finden in flexiblen Formaten (Präsenz, Blended Learning)

und Zeitfenstern (Block, Wochenenden, Online-Phase) statt. Eine Basisqualifizierung umfasst 40 bis 45 Lerneinheiten (à 45 min). Vorstufenqualifizierungen haben weniger Lerneinheiten. Sie bieten einen thematischen Einstieg in spezielle Fachsportarten oder geben zielgruppenspezifischen Input, können in der Regel aber nicht auf Ausbildungen zu DOSB-Lizenzen angerechnet werden.

1. Vorstufen- und Fachqualifizierungen: (im Fachsport sowie für bestimmte Zielgruppen)

Termin/Zeitraum (teilweise mit Online-Phase, WE/Block)	Qualifizierung	Anbieter, Ort
08.03.25	Juleica für ÜL/Trainer*innen	KSJ Herzogtum Lauenburg, Ratzeburg
18.03. – 06.04.25	Juleica für Ü27-Jährige	KSJ Herzogtum Lauenburg
28.03. – 30.03.25	Jugend-Betreuer-Ausbildung Golf	GVSH, Malente
29.03. – 06.04.25	ÜL-Assistentenausbildung	KSV Schleswig-Flensburg, Harrislee
04.04. – 25.05.25	Juleica	KSJ Herzogtum Lauenburg
12.04. – 16.04.25	ÜL-Assistentenausbildung	SHTV, Trappenkamp
14.04. – 18.04.25	Juleica	sjsh, Knivsberg (DK)
14.04. – 18.04.25	Jugendleiterassistent*innen-Ausbildung	sjsh, Bad Malente
21.04. – 27.04.25	Juleica, Profil: Sport	sjsh, Bad Malente
21.04. – 25.04.25	Jugendleiterassistent*innen-Ausbildung	sjsh, Scharbeutz
02.05. – 06.07.25	Fußball Jugendtrainer*in Zertifikat (blended-learning)	KFV Westküste, Meldorf
03.05. – 04.05.25	Walking Football-Zertifikat (Blended Learning)	SHFV, USFP Malente
07.06. – 13.07.25	Fußball Kindertrainer*in Zertifikat (blended-learning)	DGF Flensburg, Flensburg
27.06. – 11.10.25	Juleica	KJR & KSV Pinneberg, Barmstedt
04.07. – 05.07.25	Sport Kinder-Coach	KSV Pinneberg, Elmshorn
19.07.25	Fachtag „Kinder in Bewegung“	sjsh, Tornesch
01.09. – 02.11.25	Fußball Jugendtrainer*in Zertifikat (Blended Learning)	SHFV, USFB Malente
21.09.25	Juleica, Zusatzmodul für ÜL/Trainer*innen	sjsh, NN
26.09. – 27.09.25	Juleica, Zusatzmodul für Jugendleiter*innen und Aktionsleiter*innen	sjsh, NN
11.10.25	Fachtag „Kinder in Bewegung“	sjsh, Lürschau
19.10. – 23.10.25	ÜL-Assistentenausbildung	SHTV, Trappenkamp
20.10. – 24.10.25	Jugendleiterassistent*innen-Ausbildung	sjsh, Scharbeutz
27.10. – 31.10.25	Jugendleiterassistent*innen-Ausbildung	sjsh, Scharbeutz
15.11.25	Nur mal kurz... (sportliche Fortbildung)	KSV Herzogtum-Lauenburg, Güster

2. Basisqualifizierungen (Grundkurse): (im Fachsport sowie sportartübergreifend)

Termin/Zeitraum (teilweise mit Online-Phase, WE/Block)	Anbieter, Ort
04.03. – 02.04.25	LSV-Bildungswerk, Bad Malente
06.03. – 22.03.25	KSV Pinneberg, Elmshorn
08.03. – 23.03.25	SHTV, Trappenkamp
29.04. – 28.05.25	LSV-Bildungswerk, Bad Malente
10.05. – 18.05.25	Sportverband Kiel
13.09. – 28.09.25	SHTV, Trappenkamp
13.09. – 28.09.25	KSV Segeberg
13.09. – 28.09.25	TSB Lübeck
02.11. – 30.11.25	KSV Dithmarschen
08.11. – 23.11.25	KSV Segeberg
08.11. – 07.12.25	KSV Stormarn, Bad Oldesloe

Bei Interesse kann die Basisqualifizierung mit dem Aufbau- und Schwerpunktkurs zur ÜL-/Trainer*innen-Lizenz fortgeführt werden.

3. Lizenzqualifizierungen (DOSB-Trainer*in oder DOSB-Übungsleiter*in): (im Fachsport sowie sportartübergreifend)

Die Lizenzqualifizierungen der Fachsportarten finden Sie in der jeweiligen Internetpräsenz der Landes-/Sportfachverbände. Hier der Link zur Übersichtsseite im LSV-Bildungsportal: https://bildung.lsv-sh.de/cms/home/kontakte/landesfachverb_nde.xhtml

Die sportartübergreifenden Lizenzqualifizierungen des LSV-Bildungswerks und der Kreissportverbände finden Sie im LSV-Bildungsportal unter: https://bildung.lsv-sh.de/cms/home/aus_und_fortbildungsangebote/aus_und_fortbildungsangebote_lsv_ksv.xhtml. Filtern Sie hierfür nach den Veranstaltungstypen „LSV | Bereich 1 | ÜL-Lizenzausbildung | Zertifikate“ und „KSV | Lizenzausbildung“.

Lara Kleininger



Alle Informationen rund um die Bildungsarbeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein sowie Details und Links zu allen Angeboten und weiteren Fortbildungsangeboten finden Sie im LSV-Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Seit 2011 fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) im „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) ausgewählte Spitzen- und Nachwuchssportler*innen, um sie langfristig auf dem Weg zu den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen zu unterstützen. Insgesamt 50 Athlet*innen gehören 2025 zum Team SH, das nun auf Vorschlag des LSV-Ausschusses „Leistungssport“ berufen wurde.



Auch in diesem Jahr stellen die Segler*innen mit 14 Athlet*innen die zahlenmäßig größte Gruppe. Angeführt von den U21-Weltmeister*innen **Anna Barth** und **Emma Kohlhoff** (49er FX) sowie **Simon Heindl** und **Conrad Jacobs** (49er, alle Kieler Yacht-Club), gehören erstmals auch die Brüder **Johann** und **Anton Sach** (49er, beide Lübecker Yacht-Club) sowie **Per Christopher** und **Carl Frederick Schwall** (49er, beide Kieler Yacht-Club) zum Team SH. **Alica Stuhlemmer** (Kieler Yacht-Club) hat den Wechsel vom Nacra 17 (Segeln) zum Windsurfen vollzogen und stellt sich neuen Herausforderungen in der olympischen iQFOiL-Klasse. Ebenfalls stark vertreten sind die Ruder*innen um den U19-Weltmeister und „Newcomer des Jahres 2024“, **Oscar Krause** (Ratzeburger RC). Weiterhin zum Team SH gehört **Judith Guhse** (Rendsburger RV), die sich zurzeit nach einem Kreuzbandriss wieder zurück zur alten Leistungsstärke kämpfen möchte. Fünf weitere Athlet*innen (siehe Übersicht) komplettieren die Ruderfraktion.

Paralympics-Siegerin **Tanja Scholz** (PSV Neumünster), der achtfache Deutsche Kurzbahnmeister **Balint Közegvary** (SC Delphin Lübeck) sowie Freiwasser-Spezialistin **Hannah Gätjen** (SG Stormarn Barsbüttel) bilden das Schwimm-Trio im Team SH. Im Triathlon möchte U23-Vizeweltmeisterin und Europacup-Gesamtsiegerin **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) an die starken Leistungen der Vorsaison weiter anknüpfen.

3x3 Basketball-Olympiasiegerin **Elisa Mevius** bekommt in diesem Jahr Verstärkung von ihrem jüngeren Bruder **Luca David Mevius** (beide BBC Rends-

burg), der im 3x3 Basketball ebenfalls zum Nationalkader gehört. Auch Junioren-Nationalspieler*innen sind die Handballerin **Lotta Christiansen** (Handewitter SV) sowie **Rasmus Ankermann** (THW Kiel). Bestens vertraut mit dem Ball sind dazu die sechs Beachvolleyballer*innen, unter ihnen das neue schleswig-holsteinische Duo **Momme Lorenz** (1. Beachclub Kiel) und **Tilo Rietschel** (VSG Lübeck).

Die Sportart Badminton wird vertreten durch die drei Bundesliga-Spieler*innen des Blau-Weiß Wittorf, **Jonathan Dresp**, **Bjarne Geiss** und **Franziska Volkmann**. Aus dem Tischtennis gehören die Deutschen Meister **Thomas Rau** (RSV Landkirchen) und **Mio Lukas Wagner** (Krummesser SV) zum Team SH. Die beiden Tennisspielerinnen **Philippa Färber** (TG Düsternbrook) und **Tessa Brockmann** (TC an der Schirнау) ergänzen die Gruppe der Rückspielsportarten.

Die Sportartenvielfalt im Team SH wird vervollständigt durch drei weitere Individualsportarten: Aus dem Bogenschießen sind TeamSH-„Urgestein“ **Florian Unruh** (SSC Fockbek) und Nachwuchs-Bogenschiütze **Knut-Mathes Jacubczik** (VfL Tremsbüttel) Teil des Team SH. Die Sportarten Judo und

Leichtathletik sind mit jeweils drei Sportlern vertreten. Dabei befinden sich sowohl **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) und **Lennart Sass** (Rendsburger TSV) nach Knie-Operationen wieder im Aufbautraining für die neue Saison, außerdem möchte Nachwuchsjudoka **Nikita Nikitenko** (TSV Kronshagen) die nächsten Schritte in seiner sportlichen Entwicklung gehen. Langstreckenspezialist **Benne Christian Anderson** (TSV St. Peter-Ording), 400m-Läufer und U20-WM-Teilnehmer **Cedric Barth** (SC Rönna) sowie Team SH-Neuzugang und Hochspringer **Amdi Gaye** (TSV Klausdorf) wollen in der Leichtathletik für Furore sorgen.

Mit der Förderung im Team SH erhalten die Sportler*innen nicht nur eine monatliche finanzielle Förderung, sondern bekommen auch die Möglichkeit für einen wertvollen Austausch untereinander. Ziel ist es, die Bindung der Sportler*innen an das Land Schleswig-Holstein zu stärken. Das Team SH ist auch Teil des Sportentwicklungsprozesses und des „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ und wird durch das Land Schleswig-Holstein unterstützt. Zusätzlich stehen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken, der ARAG Sportversicherung sowie der ORLEN Deutschland GmbH drei verlässliche Partner an der Seite des Teams.

Grundvoraussetzungen für eine Berufung in das Team SH sind die Mitgliedschaft und das Startrecht für einen Sportverein in Schleswig-Holstein sowie die Zugehörigkeit zum Bundeskader eines Spitzenverbandes in einer olympischen bzw. paralympischen Sportart.

Linda Gering



	Name	Kader	Sportart	Verein
1	Amort, Greta	NK1	Rudern Skull	Lübecker RG
2	Anderson, Benne Christian	PK	Leichtathletik Langstrecke	TSV St. Peter- Ording
3	Ankermann, Rasmus	NK1	Handball	THW Kiel
4	Barth, Anna Catharina	NK1	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
5	Barth, Cedric	NK1	Leichtathletik 400 m	SC Rönau 74
6	Bröcker, Julia	PK	Triathlon	VFL Oldesloe
7	Brockmann, Tessa	NK1	Tennis	TC an der Schirnau
8	Christiansen, Lotta	NK1	Handball	Handewitter SV
9	Dresp, Jonathan	NK1	Badminton	BW Wittorf
10	Escudero, Amaya	NK1	Segeln ILCA 6	Kieler Yacht-Club
11	Färber, Philippa	NK1	Tennis	TG Düsternbrook
12	Fiebig, Felizia	NK1	Segeln 49er FX	Flensburger SC
13	Fromm, Iven Anton	NK1	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
14	Gätjen, Hannah	PK	Schwimmen Freiwasser	SG Stormarn Barsbüttel
15	Gaye, Amdi	NK1	Leichtathletik Hochsprung	TSV Klausdorf
16	Geiss, Bjarne	PK	Badminton	BW Wittorf
17	Guhse, Judith	PK	Rudern Skull	Rendsburger RV
18	Haschen, Kjell	NK1	Segeln 49er	Lübecker Yacht-Club
19	Heindl, Simon	PK	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
20	Jacobs, Conrad	PK	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
21	Jacubczik, Knut-Mathes	NK1	Bogenschießen Recurve	VFL Tremsbüttel
22	Kohlhoff, Emma	NK1	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
23	Köszegvary, Balint	NK1	Para- Schwimmen	SC Delphin Lübeck
24	Krause, Oscar	NK1	Rudern Skull	Ratzeburger RC
25	Krogowski, Oskar	PK	Rudern Skull	1. Kieler RC
26	Krüger, Alina	NK1	Rudern Riemen	RV Kappeln
27	Lange-Franzen, Emma	NK1	Rudern Skull	Domschulruderclub Schleswig
28	Lengkey, Hanna	NK1	Volleyball Beach	VSG Lübeck
29	Lorenz, Momme	NK1	Volleyball Beach	1. Beachclub Kiel
30	Mevius, Elisa	OK	Basketball 3x3	BBC Rendsburg
31	Mevius, Luca David	NK1	Basketball 3x3	BBC Rendsburg
32	Nikitenko, Nikita	NK1	Judo	TSV Kronshagen
33	Nissen, Hennes	NK1	Volleyball Beach	TSB Flensburg
34	Rau, Thomas	PK	Para-Tischtennis	RSV Landkirchen
35	Ressel, Dominic	PK	Judo	TSV Kronshagen
36	Rietschel, Tilo	NK1	Volleyball Beach	VSG Lübeck
37	Sach, Johann	NK1	Segeln 49er	Lübecker Yacht-Club
38	Sach, Anton	NK1	Segeln 49er	Lübecker Yacht-Club
39	Sass, Lennart	PAK	Para-Judo	Rendsburger TSV
40	Schäkel, Josefine	NK1	Volleyball Beach	Kieler TV
41	Schindelhauer, Till	NK1	Rudern Skull	RV Kappeln
42	Scholz, Tanja	PAK	Para- Schwimmen	PSV Neumünster
43	Schwall, Per Christopher	NK1	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
44	Schwall, Carl Frederick	NK1	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
45	Schweckendiek, Ole Luca	NK1	Segeln ILCA 7	Kieler Yacht-Club
46	Severloh, Bjarne	NK1	Volleyball Beach	1. Beachclub Kiel
47	Stuhlemmer, Alica	OK	Windsurfen iQFOiL	Kieler Yacht-Club
48	Unruh, Florian	OK	Bogenschießen Recurve	SSC Fockbek
49	Volkman, Franziska	PK	Badminton	BW Wittorf
50	Wagner, Mio Lukas	NK1	Para-Tischtennis	Krummesser SV

LSV BildungsDIALOG

AUSTAUSCHTREFFEN MIT DEN LANDESFACHVERBÄNDEN IN TRAPPENKAMP

Der Ausschuss für Bildung und Qualifizierung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) unter der Leitung von LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach traf sich am 6. Februar 2025 in der Landesturnschule des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes in Trappenkamp mit Vertreter*innen der Landesfachverbände sowie mit Vertreter*innen des LSV-Bildungswerks, um sich über aktuelle Herausforderungen und Handlungsfelder der Bildungsarbeit im Sport auszutauschen.

Die engagierten Teilnehmenden diskutierten ein breites Themenfeld; dabei bildete die Frage nach optimalen Rahmenbedingungen für Aus- und Fortbildungen einen Schwerpunkt.

Unter anderem tauschten sich die Verbände über Möglichkeiten zur Werbung und Kommunikation der Angebote aus. In weiteren Diskussionsrunden ging es um die Möglich-



keiten der Referent*innengewinnung und Personalentwicklung. Darüber hinaus berichteten alle Anwesenden über die aktuellen Angebote und Herausforderungen in der Bildungsarbeit in ihren jeweiligen Verbänden. Die Veranstaltung in Trappenkamp war der Auftakt zu weiteren geplanten fachlichen Austauschtreffen mit den Landesfach- und Sportfachverbänden im Rahmen des „BildungsDIALOG“ des LSV. Das nächste Treffen findet am 2. Juli im „Haus des Sports“ in Kiel statt.

Lara Kleininger

Vertreter*innen der Landesfachverbände gemeinsam mit Vertreter*innen des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung sowie des LSV-Bildungswerks



Foto: LSV

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS MÄRZ/APRIL 2025

WANN?	WAS?
10.03.2025	Online-Seminar: Ernährung und Entzündung
12.03.2025	Online-Seminar: Gefühle verstehen, sich selbst stärken
15.03.2025	Wege zur Entspannung, Elmshorn
17.03. – 09.04.2025	Aufbaukurs DOSB ÜL C-Ausbildung; Blended Learning, Präsenz Malente
22.03.2025	Sport und Ernährung, Kiel-Schilksee
24.03.2025	Online-Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
28.03.2025	Online-Seminar: Funktionelles Training bei Schmerzen – Fokus Hüfte/Beckengürtel/Schulter
29.03.2025	Rassismus im Sport, Neumünster
06.04.2025	Kognitive Spiele für Senioren, Kiel
07.04.2025	Online-Seminar: Stress und Ernährung
16.04.2025	Online-Seminar: Respekt im Team leben: Für ein starkes Miteinander
26.04.2025	Qi Gong SHIBA SHI 3. Übungsreihe 1-9, Elmshorn
29.04. – 28.05.2025	Grundkurs DOSB C-Ausbildung – Blended Learning, Präsenz Malente

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



23 Landesfachverbände machen mit

LSV-PROJEKT „FAMILIEN IN BEWEGUNG“ LOHNT SICH FÜR VEREINE

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) setzt auch 2025 mit seinem erfolgreichen Projekt „Familien in Bewegung“ ein starkes Zeichen für die Förderung von Familie, Gesundheit und Gemeinschaft. In Zusammenarbeit mit 23 Landesfachverbänden und seinem Präventionspartner AOK NordWest unterstützt der LSV Sportvereine dabei und Bewegungs- und Sportangebote zu schaffen, die Klein und Groß gleichermaßen begeistern.

*Familien
in Bewegung*

Ju-Jitsu ist die perfekte Mischung aus Bewegung, Spaß und Gemeinschaft – ein Sport, der Generationen zusammenbringt und Familien stark macht.

*Lothar Glišović,
1. Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Ju-Jitsu-Verbandes*

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Idee, Familien generationsübergreifend durch gemeinsame sportliche Aktivitäten noch enger zu verbinden. Zusammen Neues ausprobieren, voneinander lernen und unvergessliche Momente teilen – das sind die Ziele der kostenlosen Familiensportkurse. Das Besondere dabei: Eine Mitgliedschaft im Verein ist für die Teilnahme an den Kursen nicht erforderlich.

Abseits des klassischen Wettkampfsports können Familien hier in lockerer Atmosphäre neue Sportarten entdecken, sich gemeinsam bewegen und die Zeit miteinander genießen. Im Mittelpunkt stehen nicht nur körperliche Fitness- und Koordinationsübungen, sondern auch der Austausch untereinander

und das gegenseitige Verständnis innerhalb der Familie. So stärkt „Familien in Bewegung“ nicht nur den Körper, sondern auch das soziale Miteinander – ein echtes Plus für die ganze Familie.

*Tischtennis ist ein Sport den jede*r machen kann. Ob Jung, ob alt, ob mit Behinderung oder ohne. Tischtennis ist ein Sport für alle.*

*Sarah Bröker,
Verbandsentwicklerin beim Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein*

Doch das Projekt bietet nicht nur den Familien zahlreiche Vorteile. Auch die

teilnehmenden Vereine profitieren in mehrfacher Hinsicht: Der LSV unterstützt die Vereine organisatorisch und finanziell bei der Entwicklung und Umsetzung der Familiensportkurse. Diese Förderung eröffnet neue Möglichkeiten, um attraktive Angebote für Familien zu schaffen und neue Zielgruppen für den Sport und den Verein zu begeistern. Besonders beeindruckend: Rund 40 Prozent der Teilnehmenden eines „Familien in Bewegung“-Kurses sind in den vergangenen Jahren anschließend dem Verein beigetreten – ein Erfolg des Projekts, der für sich spricht.

Mit „Familien in Bewegung“ demonstrieren der LSV und seine Partner, wie Sport generationenübergreifend

verbindet und einen wertvollen Beitrag zu Gesundheit, Gemeinschaft und

Der Pferdesport ist besonders familieneeignet, da er mit seiner Vielfalt an Aktivitäten rund ums Pferd für jedes Familienmitglied etwas zu bieten hat. Er ermöglicht jedem und jeder, unabhängig von Alter oder Geschlecht, von der einzigartigen Beziehung zum Tier zu profitieren. Reiten ist zudem die einzige Olympiasportart, in der Männer und Frauen gleichberechtigt gegeneinander antreten.

*Miriam Engel-Zinßius,
Referentin Breitensport, Vereine und Betriebe beim Pferdesportverband Schleswig-Holstein*



*„Golf ist ein Sport, der Generationen verbindet:
Ganz gleich ob jung oder alt, ob fortgeschritten
oder Beginner. Hier können alle Familienmitglieder
zusammenspielen, sogar im Turnier!“*

Gesa Klegin, Jugendkoordinatorin beim Golfverband Schleswig-Holstein

Lebensfreude leisten kann. Gemeinsam bringen wir Familien in Bewegung – seien auch Sie dabei!

Johanna Fischer



Interessierte Vereine, die Teil dieses innovativen Projekts werden möchten, finden alle wichtigen Informationen sowie die Antragsunterlagen unter: www.lsv-sh.de/familieninbewegung.



Sparkassen stellen Geldpreis in Höhe von 30.000 Euro

45 TEAMS UND 15 SCHULKLASSEN GEWINNEN JE 500 EURO FÜR DIE MANNSCHAFTS- UND KLASSENKASSE

Anfang des Jahres 2024 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 272 Mannschaften/Teams haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteinischer Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben landesweit 132 Schulklassen aus 47 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt. Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein in Höhe von 30.000 Euro können in diesem Jahr Geldpreise an 45 Mannschaften – 25 Kinder- und Jugendteams und 20 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – sowie an 15 Schulklassen vergeben werden. Sie erhalten je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse.

Für Jens Hartwig, Sportabzeichen-Beauftragter des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“.

Gyde Opitz als Vertreterin der Sparkassen in Schleswig-Holstein erläutert das Engagement des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein: „Die Sparkassen in



Foto: Simon Eberhardt-Alten

Die LSV-Mitarbeitenden Mats Ikemann und Christina Hübner mit dem LSV-Sportabzeichenbeauftragten Jens Hartwig.

Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit mehreren Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“.

Auch im Jahr 2025 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u.a. auch den Team- und Schulklassen-Wettbewerb, geben. Infos dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter www.lsv-sh.de/dsa.

Mats Ikemann



LSV und AOK NordWest unterstützen Vereine bei der Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Ältere

TSV BÜSUM UND GESUNDHEITZENTRUM BÜSUM BRINGEN MIT „ACTIVEFIT“ ERFOLGREICH SENIORINNEN UND SENIOREN IN BEWEGUNG

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) fördert seit vielen Jahren die Initiierung von Bewegungsprogrammen für Ältere in Sportvereinen. Um die Vereine bei der Gestaltung adäquater Angebote zu unterstützen, hat der LSV zum 1. Oktober 2024 die Förderstrukturen im Bereich Seniorensport umstrukturiert. Begleitet und gefördert wird „ActiveFit“ vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest. Auch der TSV Büsum nutzt dieses Angebot im Rahmen einer Kooperation mit dem Gesundheitszentrum Büsum.

„ActiveFit“ wurde den regionalen Medien im Kreis Dithmarschen bei einem Pressetermin am 27. Februar im Rahmen einer von TSV-Übungsleiterin Martina von Buch durchgeführten, sehr schwungvollen und motivierenden Übungseinheit im Gesundheitszentrum Büsum vorgestellt. Zu den interessierten Gästen, die sich ein eigenes Bild von der praktischen Umsetzung dieses Bewegungsangebots machen wollten, zählten auch Büsums Bürgermeister Oliver Kumbartzky und der Sportreferent des Kreissportverbandes Dithmarschen Mathis Brandt.

„ActiveFit“ ist ein Kursangebot, das aus zwölf Trainingseinheiten besteht.

Es verfolgt das Ziel, die Gesundheit und Fitness der Teilnehmenden zu fördern, soziale Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen und langfristig Spaß an Bewegung zu vermitteln. Dabei haben die Sportvereine die Möglichkeit, durch die „ActiveFit“-Kurse positive Effekte für ihren Verein und ihre Teilnehmenden zu erzielen. Ein Teil des Programms ist auch die präventive Gesundheitsförderung, die in kooperativer Zusammenarbeit von Sportvereinen und sozialen Einrichtungen vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe umgesetzt wird. Der TSV Büsum engagiert sich seit Januar 2024 bei der Umsetzung verschiedener Bewegungsangebote im Gesundheitszentrum Büsum.

ActiveFit gesund & bewegt

Zu dieser wichtigen Arbeit der beiden Kooperationspartner sagt LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier: „Ich freue mich, dass der TSV Büsum und das Gesundheitszentrum Büsum sich am landesweiten Netzwerk zur Förderung des Senioren- und Gesundheitssports aktiv beteiligen und vorbildlich engagieren. Das Gesundheitszentrum öffnet sich für den Sportverein und wird so zur Sportstätte und der Verein erschließt sich auf diese Weise neue Bewegungsräume. Von dieser Schwerpunktsetzung profitieren alle Beteiligten – vor allem aber die Seniorinnen und Senioren, bei denen körperliche Aktivität fester Bestandteil ihres Alltags wird. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit, der Selbstständigkeit und der Mobilität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies alles wird ermöglicht insbesondere durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engagement ich mich herzlich bedanke.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention der Serviceregion Nord der AOK NordWest, erläutert: „Wir möchten den Menschen mit unserem Angebot wohnortnah die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Bewegung fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch geistige Fähigkeiten. Wir wissen, dass sich durch Bewegung auch noch im hohen Alter neue Nervenverbindungen bilden können und damit nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und dadurch auch die Lebensqualität steigt. Gruppenangebote, wie wir sie heute erlebt haben, aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und



Fotos: Stefan Arlt

Teilnehmende des von Übungsleiterin Martina von Buch durchgeführten „ActiveFit“-Kurses des TSV Büsum im Gesundheitszentrum Büsum mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins, des Gesundheitszentrums, des LSV, der AOK NordWest, des Kreissportverbandes Dithmarschen und der Gemeinde Büsum.



Übungsleiterin Martina von Buch und ihre „ActiveFit-Sportgruppe“ erreichen mit den „Brasils“ die Tiefenmuskulatur.

Senioren und sind ein weiterer wichtiger Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Auch Ruth Mengel, Projektmanagerin im Gesundheitszentrum Büsum findet „Gesundheit und Sport gehören zu-

sammen.“ Und Heike Dorn, 1. Vorsitzende des TSV Büsum, hebt die soziale Komponente der vom Verein angebotenen Seniorensportangebote, vier davon unter dem Titel ActiveFit, hervor: „Die Angebote werden super angenommen. Für die Teilnehmenden heißt es oft, raus aus der Einsamkeit. Jeder Donnerstag ist ein Highlight“. Dorn freut sich auch über die Möglichkeit, im Gesundheitszentrum Kurse anbieten zu können, denn „Sporthallen sind morgens meist geblockt“. Die Aussage der Kursteilnehmerin Monika Kurzweg „Wir haben mit Martina von Buch die beste Übungsleiterin des Landes“ spricht für sich. Neben dem TSV Büsum haben in Dithmarschen auch der Ostroher SC und der MTV St. Michaelisdonn das Bewegungsprogramm ActiveFit in ihren Vereinen aufgenommen.

Mit 44 Prozent der Bevölkerung, die älter als 50 Jahre ist, gehört Schleswig-Holstein zu den Bundesländern mit einem besonders hohen Anteil älterer

Menschen. Diese Altersgruppe ist nicht nur zahlenmäßig dominant, sondern auch ein zunehmend wichtiger Bestandteil des sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Besonders deutlich wird dies im organisierten Sport: Mehr als 34 Prozent der Mitglieder in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen sind bereits über 50 Jahre alt, womit sie die größte Zielgruppe darstellen. Die Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein und halten entsprechende Angebote vor.

Stefan Arlt

AOK 
Die Gesundheitskasse.

11TEAMSPORTS

**WIR SUCHEN AB SOFORT EINEN
TEAMSPORT MANAGER (M/W/D)**

WEITERE INFOS HIER:



INTERESSIERT?

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen
bitte an bewerbung@knudsen.de



KIEL

MÜHLENDAMM 1, 24113 KIEL (IM CITTI-PARK)

Vereine und Verbände werden um rege Beteiligung gebeten

LSV STARTET NEUE UMFRAGE ZUM SANIERUNGSBEDARF VEREINSEIGENER SPORTSTÄTTEN



Grafik: Freepik.com

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) möchte nach den Umfragen in den Jahren 2016 und 2019 erneut eine Umfrage unter allen Mitgliedsvereinen und -verbänden durchführen, um den aktuellen Sanierungsbedarf bei vereins- und verbandseigenen Sportanlagen zu erfassen.

Erneut geht es darum, ausschließlich den bereits überfälligen bzw. den aktuell bis kurzfristig anstehenden Sanierungsbedarf zu ermitteln. Zudem soll durch diese Befragung versucht werden, eine weitere Wissenslücke zu schließen: Weder dem LSV noch den Kreissport- oder den Landesfachverbänden ist konkret bekannt, wie viele und welche Art von Sportstätten vereins- bzw. verbandseigen betrieben werden. Für den LSV ist es von erheblicher Bedeutung, nach mehr als fünf Jahren den aktuellen Sanierungsbedarf der vereins- und verbandseigenen Sportstätten in Erfahrung zu bringen.

Es ist unstrittig, dass in den vergangenen Jahren immer wieder Fördermittel sowohl in die kommunalen Sportstätten

als auch in die vereins- und verbandseigenen Sportanlagen investiert wurden, dennoch ist zu befürchten, dass sich im Vergleich zu den letzten beiden Datenerhebungen auch aktuell das Sanierungsvolumen sich nicht verringert hat.

Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Vorhaben!

Der LSV hat alle Sportvereine bereits per E-Mail kontaktiert. Für die Beantwortung werden nur etwa sieben bis zehn Minuten benötigt. Damit möglichst aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden können, ist es – sofern Vereine über mehrere Sportstätten verfügen – notwendig, dass für jede der Sportstätten ein eigener Fragebogendurchlauf bearbeitet wird.

Wir bitten unsere Vereine, auch dann an der Befragung teilzunehmen, wenn derzeit kein aktueller oder kurzfristiger Sanierungsbedarf besteht (die Anzahl der zu beantwortenden Fragen verringert sich dann deutlich). In diesen Fällen fließen die Angaben ausschließlich zur Erstellung bzw. zur Ergänzung der Sportstätten-Statistik ein.

Alle Angaben werden durch den LSV anonymisiert statistisch ausgewertet und aufbereitet. Die Ergebnisse werden anschließend über die verschiedenen Kommunikationskanäle des LSV veröffentlicht.

Stefan Arlt



Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Sven Reitmeier telefonisch unter 0431-6486-118 oder per E-Mail an sven.reitmeier@lsv-sh.de gern zur Verfügung.

LSV-WEBSHOP: ERKLÄRUNG ZUM BESTELLVORGANG

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) bietet seit dem 9. Dezember 2024 einen besonderen Service für alle Mitgliedsverbände und -vereine an. Über den neuen Onlineshop auf der LSV-Homepage können Verbände und Vereine Sporttextilien bestellen und individuell bedrucken lassen.

Das Highlight: Auf jede Bestellung gibt es automatisch 40 Prozent Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Möglich wird dieses Angebot durch eine langfristige Kooperation zwischen dem LSV und dem regionalen Sportartikelhändler INTERSPORT Knudsen. Die technische Umsetzung und Bestell-

abwicklung – von der Bestellung über den Druck bis zur Lieferung – übernimmt 11teamsports, einer der führenden Teamsportthändler in Europa.

Damit die Bestellung reibungslos funktioniert, findet ihr hier einen QR-Code, der euch zum Tutorial des Bestellvorgangs führt.



SPORT IM FREIEN – JAHRESBERICHT 2024 JETZT VERFÜGBAR

Bewegung an der frischen Luft steht hoch im Kurs. Der Jahresbericht 2024 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) zum Thema „Sport im Freien“ zeigt, wie vielfältig Outdoor-Sport sein kann.



Von „Sport im Park“ und dem „Park-sportabzeichen“ über die Potenziale von Bewegung im Freien bis hin zu Aufklärungskampagnen über die Risiken des Klimawandels für das Sporttreiben im Freien – der Bericht bietet Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten des LSV im vergangenen Jahr und zeigt, wie Sport im Freien Menschen verbindet.

Sie haben eigene Ideen für Sportangebote im Freien? Unter www.lsv-sh.de/sportimpark erfahren Sie, wie Sie auch in 2025 Unterstützung in Höhe von 500 Euro erhalten können.

Fynn Okrent

SPORT IM FREIEN

Der vollständige Bericht ist unter www.lsv-sh.de/sportimfreien einsehbar.



Das eigene Ding muss man nicht alleine machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



VOLLELEKTRISCH IN EINE NEUE ÄRA

OHNE ANZAHLUNG
SOFORT VERFÜGBAR!

FÜR **299 €***
MTL. LEASEN



Energieverbrauch Toyota bZ4X Comfort (Elektromotor) 150 kW (204 PS), kombiniert: 14,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite (EAER): 514 km und elektrische Reichweite innerorts (EAER City): 686 km.

*Unser Toyota Leasing-Angebot für den Toyota bZ4X Comfort, als Neuwagen. Fahrzeugpreis: 30.127,00 €, inkl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten, SOS-Paket, inkl. voller Akkuladung) i.H.v. 1.360,00€, Laufleistung km/Jahr: 10.000 km, Anzahlung: 0 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 299,24 €. Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025. Nur solange der Vorrat reicht. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.


**Auto Centrum
Lass**
autocentrum-lass.de

Auto Centrum Lass | 6x in Schleswig Holstein

Auto Centrum Lass GmbH
Geschäftsführer: Frank Levy,
Karsten Christian Timm
Höherweg 121-131
40233 Düsseldorf

**Flensburg | Husum | Rendsburg |
Eckernförde | Kiel/Kronshagen |
Schwentinental**

„Willkommen im echten Norden!“

KONFERENZ DER LANDESSPORTJUGENDEN TAGTE IN KIEL

„Willkommen im echten Norden!“ hieß es Ende Januar in Kiel. Nach 15 Jahren war die Sportjugend Schleswig-Holstein wieder Ausrichter für die jährliche Konferenz der Landessportjugenden.

Gemeinsam mit dem Vorstand und der Leitungsebene der Deutschen Sportjugend (dsj) berieten die ehren- und hauptamtlichen Jugendleitungen aus den Bundesländern die aktuellen Entwicklungen im Kinder- und Jugendsport. Mit der Ausgestaltung der Konferenz in Kiel boten die sjsh-Gastgeber Matthias Hansen (Vorsitzender), Fynn Stichert (stellv. Vorsitzender) und Carsten Bauer (Geschäftsführer) auch wieder eine wertvolle Plattform für die Vernetzung der Landessportjugenden, deren Themen und Herausforderungen bei allen Unterschieden doch sehr ähnlich und verbindend sind.

Foto: dsj



Carsten Bauer

Gruppenbild der Jugendleitungen aus den Bundesländern mit Vorstand und Leitungsebene der dsj.

ANERKENNUNG ALS FWD-EINSATZSTELLE – INFOS FÜR INTERESSIERTE SPORTVEREINE/-VERBÄNDE



Die Freiwilligendienste im Sport haben sich in den letzten 20 Jahren zu einer wichtigen Säule der Personalgewinnung im Verein/Verband entwickelt.

Ihr möchtet als FWD-Einsatzstelle anerkannt werden?

Entsprechende Infos gibt es hier:
E-Mail: fwd@sportjugend-sh.de
www.sportjugend-sh.de

Foto: sjsh



Neue anerkannte Einsatzstellen für den Jahrgang 2024-2025



Foto: sjsh

Austausch der Einsatzstellen im Rahmen der FWD-Einsatzstellen-Tagung 2024

Einladung

AUFTAKTVERANSTALTUNG „MACH DICH AUF DEN WEG ZUR BEWEGUNGSKITA SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Die Auftaktveranstaltung dient der Vorstellung der überarbeiteten Rahmenrichtlinien für das Qualitätssiegel „Anerkannte Bewegungskita Schleswig-Holstein“ sowie der Präsentation von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte im Bereich Bewegungsförderung für Kinder im Alter von 0-6 Jahren durch den organisierten Sport. Ziel ist es, das Fachpersonal für die Bedeutung der Bewegungsförderung im Elementarbereich zu sensibilisieren, die überarbeiteten Rahmenrichtlinien für das Qualitätssiegel „Anerkannte Bewegungskita Schleswig-Holstein“ vorzustellen und die vielseitigen Möglichkeiten einer Qualifizierung durch den organisierten Sport aufzuzeigen. Diese umfassen unter anderem Basisqualifikationen, Lizenzsystem, Lehrgänge und Fachtagungen.

Das Qualitätssiegel „Anerkannte Bewegungskita Schleswig-Holstein“ richtet sich an Kitas, die sich besonders um die Förderung von Bewegung und das Gesundheitsbewusstsein in ihrer täglichen Arbeit bemühen. Um dieses Siegel zu



erhalten, müssen bestimmte Standards und Richtlinien erfüllt werden, die auf eine gezielte Bewegungsförderung im Alltag ausgerichtet sind. In der angedachten Praxisreihe am Nachmittag wird es durch Sportfachverbände und Sportvereine einen Einblick in vielfältige Bewegungsangebote und mögliche Kooperationsprojekte geben. Durch regen Austausch sollen sich alle Akteure kennenlernen und miteinander vernetzen.

Donnerstag, 3. April 2025 von 9.00 bis 16.00 Uhr
 „Haus des Sports“, Hans Hansen-Saal,
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Wir möchten an dem Tag auch die Gesamtbreite des organisierten Sports zeigen, wenn es um Bewegungsprojekte, schöne Veranstaltungsformate und/oder Qualifizierungsmaßnahmen im Themenfeld Bewegungsförderung bei Kindern geht. Deswegen laden wir alle Akteure aus dem organisierten Sport herzlich dazu ein, ihren Wirkungsbereich zu präsentieren.

Diese Veranstaltung bietet euch die Gelegenheit, sich intensiv mit den neuen Rahmenrichtlinien auseinanderzusetzen, eure Kenntnisse in der elementaren Bewegungsförderung zu erweitern, konkrete Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis zu erhalten und in den Austausch zu gehen.



Weitere Informationen zur Auftaktveranstaltung findet ihr auf unserer Homepage www.sportjugend-sh.de und dann unter „Kinder in Bewegung“.

Nutzt für die Anmeldung unser digitales Anmeldetool bis zum 28. März 2025. Als Ansprechpartnerin für Rückfragen und Anregungen zur Veranstaltung steht die Jugendbildungsreferentin Julia Thurm per E-Mail an julia.thurm@sportjugend-sh.de oder telefonisch unter 0431/6486-209 zur Verfügung.



Foto: sjsh

Regionaler Fachtag mit der Bewegungskita „Ruthenberger Rasselbande“ in Neumünster

Julia Thurm

„Anerkannte Bewegungskitas Schleswig-Holstein“

NEUE RAHMENRICHTLINIEN FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN UND QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN FÜR PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL

Mit dem Qualitätssiegel möchte die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Bildungsplans „Erfolgreich starten – Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“ verstärkt zur ganzheitlichen Bildung in und durch Bewegung motivieren. Bewegungskitas für ihre beispielhafte Arbeit mit einem Qualitätssiegel auszuzeichnen bedeutet, ein Zeichen für die Qualität in der Bildungsarbeit durch Bewegung zu setzen und gleichsam das Engagement eines ganzen Teams mit diesem Siegel zu würdigen.

Im Jahr 2025 treten neue Rahmenrichtlinien für die Anerkennung als „Anerkannte Bewegungskita Schleswig-Holstein“ in Kraft. Außerdem sind zwei neue Pilotprojekte im Bereich Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte zu dem Thema „Elementare Bewegungsförderung“ geplant. Diese Überarbeitungen und geplanten Maßnahmen betreffen sowohl die Struktur für eine elementare Bewegungsförderung als auch die Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte und die Zusammenarbeit mit Akteuren aus dem organisierten Sport.

Die wesentlichen Änderungen und ihre Begründungen im Überblick:

- 1. Umbenennung des Qualitätssiegels:** Das bisherige Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“ wurde in „Anerkannte Bewegungskita Schleswig-Holstein“ umbenannt. Diese Anpassung ist eine Reaktion auf den veralteten Begriff „Kindergarten“, der aus den 1970er Jahren stammt und spiegelt die aktuelle Sprachverwendung wieder.
- 2. Schwerpunkt auf Bewegungsräume:** Die ausformulierten Raumkriterien verdeutlichen den Wert der Förderung von körperlicher Aktivität und die Schaffung von geeigneten Räumen, die die Kinder zu Bewegung anregen und ihre motorischen Fähigkeiten unterstützen.
- 3. Überarbeitung der Qualifizierungsmaßnahmen:** Die Qualifizierungsmaßnahmen für die pädagogischen Fachkräfte wurden umfassend über-

arbeitet, um den Herausforderungen des Fachkräftemangels gerecht zu werden. Der Einstieg in die Qualifizierungsmaßnahmen des organisierten Sports wird niederschwelliger gestaltet.

- 4. Detailliertere Richtlinien zur Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit:** Die Richtlinien zur Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit werden detaillierter formuliert. Ziel ist eine stärkere Vernetzung zwischen Sportstrukturen, Kindertagesstätten, Eltern und regionalen Netzwerken.

- 5. Transparenz im Antragsverfahren:** Eine der letzten Neuerungen betrifft das Antragsverfahren. Die neuen Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen, dass der Prozess der Erstauszeichnung und Rezertifizierung transparenter wird. Durch konkrete Handlungsvorgaben wird das Verfahren vereinfacht und übersichtlicher gestaltet.

Wir möchten uns bei unseren zahlreichen Sportvereinen im Kindersport und Förderprogramm „Kita & Verein“ bedanken, die in Kooperation mit den Kindertagesstätten einen unschätzbaren Wert und einen wesentlichen Beitrag zur Bewegungsförderung der Kinder leisten. Ein besonderer Dank gilt auch den übergeordneten Sportstrukturen, wie den Sportfachverbänden und Kreissportverbänden, die uns bei regionalen Fachtagen und Bewegungsevents wie dem „Aktivtag“ in der Kampagne „Kinder in Bewegung“ tatkräftig unterstützen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, den Kindern wertvolle Erfahrungen zu bieten und



sie für die Freude an Bewegung und Sport zu begeistern. Dank eurer Unterstützung haben die Kinder die Möglichkeit, sich spielerisch zu bewegen, neue Sportarten auszuprobieren und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Diese Erfahrungen sind nicht nur wichtig für ihre körperliche Gesundheit, sondern tragen auch zu einem gesunden und glücklichen Aufwachsen bei. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten, die unseren Kindern zugutekommen. Vielen Dank für euer Engagement und eure Unterstützung.

Julia Thurm



Weitere Informationen zu den neuen Richtlinien und den Qualifizierungsmaßnahmen findet ihr unter www.sportjugend-sh.de unter „Kinder in Bewegung“.

Als Ansprechpartnerin für Rückfragen und Anregungen steht die Jugendbildungsreferentin Julia Thurm per E-Mail an julia.thurm@sportjugend-sh.de oder telefonisch unter 0431/6486-209 zur Verfügung.



Regionaler Fachtag, ausgerichtet von der Sportjugend Schleswig-Holstein und der anerkannten Bewegungskita „Paulus Süd“ in Brunsbüttel

Foto: sjsh



START DER BEWERBUNGSPHASE IN DEN FREIWILLIGENDIENSTEN IM SPORT – INFOS FÜR INTERESSIERTE

Du bist im Sport aktiv? Du möchtest nach der Schulzeit oder schon mitten im Leben deine Erfahrungen und Kenntnisse im Sport vertiefen und durch Dein Engagement einen Sportverein/-verband unterstützen?

Alle Infos zur Bewerbung gibt es hier:
E-Mail: fwd@sportjugend-sh.de
www.sportjugend-sh.de
<https://sh.fwdm.cloud>



SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Forum „Bewegungskita Schleswig-Holstein“	Haus des Sports, Kiel	20.03.2025
sjsh-Vollversammlung	Haus des Sports, Kiel	22.03.2025
Auftaktveranstaltung „Mach Dich auf den Weg zur Bewegungskita Schleswig-Holstein“	Haus des Sports, Kiel	03.04.2025
Forum Inklusion 2025 für Region Stormarn & Süd/Ost	Bad Oldesloe	05.04.2025
FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB AiKJ 19/25 - Entwicklungsworkshop „Spiel dich STARK“ (3. Teil)	Bresthalle, Kiel	08.03.2025 9.00 – 17.00 Uhr
AiKJ 20/25 „Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?“	Haus des Sports, Kiel	13.03.2025 17.30 – 20.30 Uhr
AiKJ 4/25-Basismodul „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ – online-Seminar	Online-Seminar	01.04.2025 18.00 – 21.00 Uhr
FB 1/25 „Ernährung: Was mein Körper wirklich braucht“	Haus des Sports, Kiel	05.04.2025 9.00 – 17.00 Uhr
FB-IJA 2/25 „Kurz mal IJA – Thema 2: Schritt für Schritt zum erfolgreichen internationalen Projekt“	Online-Seminar	17.04.2025 18.30 – 20.00 Uhr
AiKJ 36/25 „Worte mit Wirkung: Erfolgsfaktor Kommunikation und Feedback“ – online-Seminar	Online-Seminar	23.04.2025 18.30 – 20.30 Uhr
AUSBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Julas-Ausbildung 1/25	SBZ Malente	14. – 18.04.2025
Julas-Ausbildung 2/25	JH Scharbeutz	21. – 25.04.2025
Juleica-Ausbildung 1/25	Jugendhof Knivsberg/DK	14. – 18.04.2025
Juleica-Ausbildung 2/25: Profil Sport	SBZ Malente	21. – 27.04.2025

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.sportjugend-sh.de/anmeldung





Partner von:



Wir sind Ihr Team

Profitieren Sie von über 75 Jahren Erfahrung

Bei uns erhalten Sie den kompletten Service für Ihr Projekt. Ob Soccer-Courts, Fitnessräume, Kletteranlagen, Turnhallen oder Snoezelen Räume – wir sind von der Beratung bis zur Planung und Umsetzung an Ihrer Seite. Besuchen Sie uns unter: sport-thieme.de/Vor-Ort-Beratung



Beratungsteam Nord
Michael Diessner
22041 Hamburg

☎ 040 669000-72
✉ diessner@sport-thieme.de



Beratungsteam Nord
Oliver Radtke
22041 Hamburg

☎ 040 669000-71
✉ radtke@sport-thieme.de

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Der Radsportverband Schleswig-Holstein

DAS RAD (NICHT) NEU ERFINDEN: „RADFAHREN IST ZWAR IN, ABER ...“

Fotos: Tamo Schwarz



Nach der Jugendversammlung zur Ausfahrt, von links: Yoris Buschmann (U19, Nationalkader 2, Kieler RV), John Rupprecht (U19, NK 2, Kieler RV), Johannes Leffringhausen (U23, RST Malente), Samuel Burger (U19, NK 2, RST Lübeck), Erik Hoffmann (U17, Landeskader, TSB Flensburg), Mattis Deba (U19, NK 2, Kieler RV), Bo Wesselmann (U17, LK, Kieler RV), Ian Hoesle (Vizepräsident Nachwuchs im Radsportverband Schleswig-Holstein, Trainer der Landesjugend), Bernd Mähns (Präsident Radsportverband Schleswig-Holstein).

Kiel – Manchmal lässt sich das Rad nicht neu erfinden. Noch nicht einmal für den Radsportverband Schleswig-Holstein. Oder vielleicht doch? Es lässt sich stabilisieren, die Speichen lassen sich aufpolieren. Irgendwann rollt es schneller und schneller, blitzt und funkelt. Der Radsportverband Schleswig-Holstein wird nicht nur schneller, er wird digitaler, nachhaltiger, inklusiver, möchte aber auch noch weiblicher werden. Sportliches Fahrradfahren boomt weiter. Wachstum ist deswegen aber noch lange nicht garantiert.



Ian Hoesle (Vizepräsident Nachwuchs im Radsportverband Schleswig-Holstein, Trainer der Landesjugend), Bernd Mähns (Präsident Radsportverband Schleswig-Holstein, rechts).

Ortstermin nach der Jugendversammlung des Verbandes im „Haus der Athleten“ im Olympiazentrum in Kiel-Schilksee. Hier, wo im Sommer spannende Segelregatten die Kieler Förde zum Brodeln bringen, machen sich die U17- und U19-Topfahrer mit Landestrainer Ian Hoesle fertig für eine kleine Ausfahrt. Ein paar mal klicken die Gangschaltungen, die Oberschenkel werden angespannt, dann setzt sich die achtköpfige Gruppe in Bewegung. Unter ihnen auch die Nationalkaderathleten Yoris Buschmann (Kieler RV; U19), John Rupprecht (Kieler RV; U19), Samuel Burger (RST Lübeck; U19) und Mattis Deba vom Kieler RV. Der 17-Jährige wurde gerade erst für seine starken Leistungen mit einer Nominierung für den Junioren-Nationalkader

und einer Einladung zu zwei Cyclocross-Weltcups in Belgien und den Niederlanden belohnt.

Während die Gruppe den Sonntag nutzt, um einmal in Windeseile aus Schilksee zum Westensee zu fahren (und zurück!), bleibt Gelegenheit, den Verband einmal genau unter die Lupe zu nehmen. Cyclocross (Radcross), Straßenrennen, Radtourenfahren (RTF), Countrytourenfahren (CTF), Radwandern, Radmarathon – wen es auf das Fahrrad zieht, für den ist im Land zwischen den Meeren mit Sicherheit etwas dabei. Schließlich ist der Radsport schon lange wieder salonfähig geworden. Vor und nach der Jahrtausendwende hatten die vielen Dopingskandale um prominente

Namen wie Jan Ullrich, Lance Armstrong, Tyler Hamilton im Bund Deutscher Radfahrer (BDR; heute German Cycling – Bund Deutscher Radfahrer) für einen Mitgliederknick gesorgt. Bundesweit brachen die Zahlen von mehr als 150.000 Mitgliedern im Jahr 2000 auf 123.000 ein (2004), liegen heute aber wieder bei rund 150.000.

Auch in Schleswig-Holstein sind die Zahlen stabil, mit 2680 Mitgliedern in 45 Vereinen sogar höher als vor der Corona-Krise. Könnten aber auch noch höher sein. Denn: „Radfahren ist zwar in, aber viele scheuen sich, Mitglied in einem Verein zu werden“, sagt Bernd Mähns. Der 60-jährige vom Barmstedter MTV ist seit einem Jahr Präsident des Radsportverbandes SH. Der verheiratete Vater einer Tochter war zuvor bereits seit zehn Jahren als RTF-Fachwart in BMTV aktiv. Im Verband fand Mähns „eine gute Struktur vor“, der erweiterte Vorstand ist mit 14 Personen breit aufgestellt. Und Deba und die anderen Nachwuchs-Asse sind ebenso Aushängeschilder wie beispielsweise die 53-jährige Cordula Biermann. Die Radcrosserin vom RSC Kattenberg wurde 2022, 2023 und 2024 dreimal in Folge Masters-Weltmeisterin.

Zu zwei Dritteln ist der SH-Verband jedoch Breitensportlich aufgestellt. Und genau deswegen geht es auch darum, mehr von der „Parallelwelt“ auf zwei Rädern zu profitieren. „Instagram, Facebook, die Leute vernetzen sich schnell und kostenlos zum Radfahren, ohne irgendwo Mitglied zu werden“, sagt Mähns und ergänzt: „Mittlerweile bieten sogar Radhersteller Touren an. Wir müssen uns bekannter machen, sichtbarer werden, auf die Vorteile hinweisen.“ Vereinsvorteile wie eine Unfallversicherung, vereins-eigene Trainer natürlich, die mittlerweile digitale Breitensportlizenz, Breitensport- und Touren-Apps. Auch dem Gravel-Trend, also das Fahren abseits der Straßen mit Gravelbikes im Wald, auf Schotter oder unebenem Terrain, will der Verband noch mehr begegnen. Das Trainieren auf der Straße wurde zuletzt in Europa durch tödliche Unfälle von einer Sicherheits-



Foto: Radsportverband SH

Cordula Biermann (53; RSC Kattenberg) ist dreimalige UCI Masters Weltmeisterin im Cyclocross in ihrer Altersklasse.

debatte begleitet. Gravel bietet so manchem Sportler eine „Abzweigung“ in sicherere Gefilde.

Mit den Frauen vom Kieler RV oder dem „Team Nord“ in der U19 sind die norddeutschen Radrennfahrer bereits in der Bundesliga vertreten. Trotzdem hat es sich der Verband zum Ziel gesetzt, insgesamt jünger und weiblicher zu werden. Sowohl bundesweit als auch im Land machen Mädchen und Frauen nur rund ein Viertel aller Mitglieder aus. „Und wir werden immer älter, brauchen Strategien, auch für Social Media“, sagt Bernd Mähns. Beim Thema Inklusion hat sich im Inklusiven Sportverein Norderstedt eine kleine Rennradgruppe aus Fahrern mit und ohne Behinderung gebildet. Mähns: „Auch Inklusion wollen wir noch mehr fördern und voranbringen.“

Der 17-jährige Mattis Deba (Mitte) vom Kieler Radsport Verein wurde im Dezember vom Bundestrainer für seine starken Leistungen mit einer Nominierung für den Junioren-Nationalkader und einer Einladung zu zwei Cyclocross-Weltcups in Belgien und den Niederlanden belohnt



Der Verband richtet vom 24. bis 27. Juli in Kellinghusen das Bundes-Radsport-Treffen aus. Zum ersten Mal seit 2008 in Schleswig-Holstein. „Wir erwarten 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland, werden neben Straßen- und Crosstouren, Radwanderungen auch ein Jugend-Camp, Kids-Diplom oder einen Fahrrad-Führerschein anbieten. Zum ersten Mal soll das Treffen kürzer und knackiger über vier Tage stattfinden, mehr Event und Erlebnis sein“, so Mähns. Der Radsportverband im Schaufenster. Die Zahlen sind stabil, der Vorstand sorgt für moderne Strukturen, will die Trends im Blick haben. Aber der Verband ist auch vor allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen nicht gefeit. „Kiel, Lübeck, Malente und viele andere Vereine machen viel und gute Jugendarbeit. Aber es könnte noch mehr sein im Land, und es ist oft nicht einfach, Trainer zu finden“, sagt Bernd Mähns.

Irgendwann biegen die Cracks mit Landestrainer Ian Hoesle wieder um die Ecke. Hier, wo im Sommer die Segelregatten bei der Kieler Woche und anderen Events das Ostseewasser zum Brodeln bringen. Die Gangschaltungen klicken, die Oberschenkel sind angespannt, die Nachwuchsfahrer tragen verspiegelte Sonnenbrillen. Sie werden das Rad nicht neu erfinden. Aber sie sind schnell und erfolgreich, sind die Gesichter des Radsports in Schleswig-Holstein. Ganz echt und authentisch und nicht in einer Parallelwelt.

Tamo Schwarz

Sport mit Handicap beim VfL Pinneberg – mit Unterstützung eines Zukunftslotsen

ETIENNE BOUBAKEURS WEG IST NOCH NICHT ZU ENDE

„Sport für alle: Es klingt so selbstverständlich und leicht, was es auch sein kann, wenn es qualifizierte Übungsleiter*innen, barrierefreie Zugänge, geeignete Räumlichkeiten und auch willige Teilnehmer*innen gibt. Als einer der größten Sportvereine des Landes haben wir beim VfL Pinneberg immer die Augen und Ohren offen für alle möglichen Angebote. Unsere Überzeugung ist, je vielseitiger und vielschichtiger unsere Struktur, desto mehr Menschen erreichen wir mit unserem Bewegungsprogramm“, sagt Heidi Hammerschmidt-Klatt, Fitness-Studio-Leiterin des VfL Pinneberg. Sie hat einen ganz besonderen Mitarbeiter an ihrer Seite, dessen bemerkenswerte persönliche und fachliche Entwicklung sie an dieser Stelle den Leser*innen des SPORTFORUM gern vorstellen möchte.

„Mit Etienne Boubakeur beschäftigt der VfL Pinneberg seit über vier Jahren einen lernbehinderten Mitarbeiter, der von der Elmshorner Arbeitsassistentin *elmar* begleitet und unterstützt wird. Der 24-Jährige ist fitnessbegeistert, trainiert selbst regelmäßig im VfL-Sportzentrum und möchte anderen Menschen mit leichten Behinderungen ebenfalls Mut machen, aktiv zu werden. Etiennes Werdegang im VfL ist ein Beispiel dafür, wie eine Entwicklung gelingen kann, wenn Stärken gestärkt werden.

Im Verein erinnern wir uns alle noch gut an den schüchternen Etienne, der Ende 2021 in den ersten Wochen als Praktikant im Verein bei Hausmeister-tätigkeiten unterstützt und die Trainer im Fitnessbereich beim Reinigen der Geräte entlastet hat. Nach und nach zeigte er mehr Interesse für den Fitness-Sport und begann, selbst zu trainieren. Erst an geführten Fitnessgeräten, dann wuchs seine Begeiste-

rung für die Gruppenfitness. Mit seiner fröhlichen, unbeschwerten Art war und ist er auf allen Sportflächen bei den Mitgliedern und Trainern gleichermaßen ein willkommener Gesprächspartner. Etienne probierte viel aus und besuchte mit wachsender Begeisterung auch koordinativ anspruchsvolle Kurse wie bodyART und ZUMBA. Und auch wenn es viel „wackelte“, gab er nicht auf und übte weiter. Mitte 2023 hatte er die Idee, ein Handbuch zu erstellen. Er wollte unbedingt lernen, welche Muskeln an welchen Geräten trainiert werden. Nach Fertigstellung des Handbuchs wollte er sein Wissen weiter ausbauen.

Zusammen haben wir geschaut, welche inklusive Fortbildungen angeboten werden, und sind auf die Ausbildung zum „Inklusiven Sportassistenten“ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Berlin gestoßen. In seiner Freizeit bereist Etienne gern Städte. Bei der Aussicht, zwei Wochenenden in Berlin zu lernen, war die Motivation gleich nochmal höher, sich weiterzubilden. Das Gelernte konnte er hier im Verein im Austausch mit dem VfL-Trainerteam vertiefen. Er übernahm erste Anleitungen, Probestrainings und Messungen auf der Seca-Waage und fühlte sich damit sehr wohl. Immer mehr auf Augenhöhe mit den Trainern entstand Anfang 2024 der Wunsch, die Ausbildung zum „Zukunftslotsen“ zu absolvieren. Diese Inhalte wurden von der Diakonie Schleswig-Holstein online vermittelt. Die Ausbildung führte Etienne an neue Grenzen. Er merkte, dass er nicht so leicht folgen konnte. Für Etienne



Foto: VfL Pinneberg

schwer zu verstehende Inhalte wurden nachträglich gemeinsam und persönlich aufgearbeitet und so der „Zukunftslotse“ erfolgreich bestanden.

Mit diesen erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen reifte im Frühsommer 2024 Etiennes Wunsch, einen Kurs für behinderte Menschen zu konzipieren und diesen selbst anzuleiten. Er formulierte, dass er es sich nur zutraut, Menschen zu begleiten, die ebenfalls leicht behindert sind. So begann die Suche nach Interessierten mit leichten körperlichen oder psychischen Einschränkungen für den Kurs „Fit mit Handicap“ für 18- bis -30-Jährige und zeitgleich die Bewerbung für den „Bronzenen Stern des Sports“, den wir im September auf Regionalebene für uns sehr überraschend gewonnen haben. Auf Landesebene durften wir uns über den zweiten Platz beim „Silbernen Stern“ freuen und sind nun in konkreten Gesprächen mit den Werkstätten im Umkreis, in denen Etienne in naher Zukunft behinderte Menschen sportlich begleiten darf.

Wir ermuntern auf diesem Wege, mit Organisationen in Kontakt zu treten, die gehandicapten Menschen helfen, einen Weg ins Arbeitsleben zu finden. Es ist so bereichernd für alle Beteiligten.“

Heidi Hammerschmidt-Klatt/
Stefan Arlt



Foto: Stefan Arlt

Das vom VfL Pinneberg eingereichte Projekt „Vom inklusiven Praktikanten zum Zukunftslotsen“ landete auf Landesebene bei der Verleihung des „Silbernen Stern des Sports“ auf dem mit 1.500 Euro dotierten zweiten Platz.

TNG 

Glasfaser ab
19,95 €*
buchen!

Mit 1.000 Mbit/s
fit für die Zukunft.
TNG-Glasfaser jetzt buchen.

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar2024

Jetzt ultraschnelle
Glasfaser erleben.



TAMO SCHWARZ UND RALF ABRATIS ERFOLGREICH BEIM WETTBEWERB „SPORTJOURNALISTEN DES JAHRES“

Beim traditionell von der Vereinigung Schleswig-Holsteiner Sportjournalisten (VSHS) und den Volksbanken Raiffeisenbanken veranstalteten Wettbewerb „Sportjournalisten des Jahres“ waren mit Tamo Schwarz und Ralf Abratis auch zwei Journalisten erfolgreich, die seit vielen Jahren auch für das SPORTFORUM sehr lesenswerte Texte für die Rubrik „Köpfe, Klubs, Ideen“ beisteuern.

Tamo Schwarz als Sieger des Artikelwettbewerbs konnte sich über ein Preisgeld von 600 Euro freuen. Der Redakteur der Kieler Nachrichten wurde ausgezeichnet für den Artikel „Kraftzentrum des Breitensports – Ende einer Ära: Abschied von LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann“, erschienen im September 2024 im Magazin „SPORTFORUM des Landesportverbandes Schleswig-Holstein. „Stilistisch und inhaltlich ist das ein herausragendes Porträt“, urteilte der VSHS-Vorsitzende Gerhard Müller. Der mit 400 Euro dotierte zweite Platz ging an den freien Journalisten Ralf Abratis. Der Segel-Experte hatte im „Floatmagazin“ die technische Entwicklung der America's-Cup-Boote detailliert und sehr sachkundig analysiert. Dritter und mit einem Preisgeld von 200 Euro belohnt wurde Sascha Klahn, der den harten Kampf des Berliner U21-Nationalspielers Maxim Orlov nach einer schweren Verletzung im Magazin „Bock auf Handball“ beschrieben hatte.

Jannik Schappert, Holger Petersen und Jens Kürbis im Online-Wettbewerb vorn

Auf dem ersten Platz im Online-Wettbewerb landeten Jannik Schappert und Holger Petersen, die sich über ein Preisgeld von je 500 Euro freuen dürfen. Die Redakteure des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages hatten am 26. Mai 2024 ihre Leser auf shz.de mit ihrem gemeinsamen Liveblog vom Europapokalsieg der SG Flensburg-Handewitt bestens unterhalten. „So sollte ein Liveblog gestaltet sein, emotional, mit einer gewissen Nähe und garniert mit Fotos und Videos“,



Foto: VSHS

Von links: Ulf Paetau (Geschäftsführer des Presse- und Informationsdienstes der Volksbanken Raiffeisenbanken), Jens Kürbis, Holger Petersen, Frank Molter, Sascha Klahn, Tamo Schwarz und Jannik Schappert. Es fehlt Ralf Abratis.

sagte Jury-Mitglied Clemens Gerlach, ehemaliger Sportchef von Spiegel-Online und jetziger Social-Media-Journalist des Verbandes Deutscher Sportjournalisten. Den mit 400 Euro dotierten Platz zwei belegte Jens Kürbis von den Lübecker Nachrichten für seinen Beitrag „Rudern, Angeln und Olympia: Max Appel zwischen Wobbler und Wundertüte“ erschienen vor den Olympischen Sommerspielen in Paris auf In-online.de.

Kieler Fotograf Frank Molter siegt in der Kategorie „Sportfoto des Jahres“

Der mit 600 Euro dotierte Preis für Schleswig-Holsteins „Sportfoto des Jahres“ ging an den Kieler Fotografen Frank Molter. Sein Foto von Tokito Oda, der bei den Paralympics in Paris die Goldmedaille gewonnen hatte, machte das Rennen. Bereits zuvor war Molter für die Aufnahme vom Tennis-Weltverband für das Tennis-Foto des Jahres 2024 geehrt worden. „Ich dachte, dass der Japaner auf den Rücken fallen würde, sollte er gewinnen. Dass er aber alle Räder von seinem Rollstuhl reißen würde, hat mich komplett überrascht. Was mir am besten gefällt, ist, dass das Foto eines Rollstuhlspielers gewonnen hat. Das ist auch eine großartige Auszeichnung für Athleten mit Behinderung, die so viel investieren“, freute sich Molter. „Das Foto, aufgenommen aus der Vogel-Perspektive, erzählt eine besondere Geschichte“, sagte Henning Arndt, Bundesinnungsmeister der Handwerksfotografen. Arndt war neben Ruder-Olympiasiegerin und LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver, Christian Longardt, ehemaliger Chefredakteur der Kieler Nachrichten, Clemens Gerlach, und Gerhard Müller Mitglied der Jury. Geehrt wurden die Preisträger am 13. Februar beim Reitturnier VR Classics in Neumünster.

Stefan Arlt

Quelle: Presseinformation der VSHS und des PVR



Sportfoto des Jahres: Frank Molter

NEUJAHRSEMPFANG DES TURN- UND SPORTBUNDES IN LÜBECK – SPORT TRIFFT POLITIK UND VERWALTUNG

Die Wintersonne lockte am dritten Februarsonntag eher zu einem Ostsee-Spaziergang als zu einer Sportversammlung. Dennoch war die Resonanz überwältigend: Mehr als 70 Gäste folgten der Einladung des Turn- und Sportbundes Lübeck (TSB) zum Neujahrsempfang. In der Diele des Lübecker Jugendrings inmitten der Lübecker Altstadt konnte der stellvertretende TSB-Vorsitzende Pito Bernet zahlreiche Vertreter*innen aus Verwaltung und Politik begrüßen. Für die Hansestadt Lübeck waren Bürgermeister Jan Lindenau (SPD) und Sportsenatorin Monika Frank (CDU) gekommen. Die Lübecker Bundestagsabgeordneten Tim Klüssendorf (SPD) und Bruno Hönel (Bündnis 90/Die Grünen) zählten ebenso zu den Gästen wie die Landtagsabgeordnete Sophia Schiebe (SPD) sowie die Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft Andreas Zander (CDU) und Daniel Kerlin (FDP).

Pito Bernet ging in seiner Begrüßung auf wesentliche Highlights des vergangenen Jahres ein: So konnte nach langer Planungszeit Ende 2024 der Spatenstich für das „Haus des Sports“ erfolgen. Der TSB Lübeck übernahm zudem die Veranstalterrolle beim etablierten Stadtwerke Lübeck Marathon und bestand diese Herausforderung mit Bravour. Speziell für den Marathon, aber auch die die Verbandsadministration konnten zwei neue hauptamtliche Stellen geschaffen werden.

Bürgermeister Lindenau lobte die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport und das Engagement der Vereine für eine „Sportstadt Lübeck“ und nannte als weitere Sport-



Fotos: TSB Lübeck

Der TSB-Neujahrsempfang bot reichlich Gelegenheit für gute Gespräche.

förderprojekte der Stadt die gerade abgeschlossene Sanierung des Sportbades St. Lorenz, die Erweiterung und Sanierung der Hansehalle sowie die Planung einer neuen Traglufthalle.

Ein besonderes Sportprojekt stellte die Ruderin Jana Golz von der Lübecker Ruder-Gesellschaft von 1885 vor. Gemeinsam mit drei anderen Frauen will sie Anfang Dezember 2025 in einem Spezialruderboot 4.800 Kilometer über den Atlantik rudern: von La Gomera auf den Kanaren bis nach Antigua und Barbuda in der Karibik. So war es wenig verwunderlich, dass Jana Golz im Verlauf des Vormittages viele Fragen zu ihrem außergewöhnlichen Projekt zu beantworten hatte.

Hauptpersonen des TSB-Jahresemphanges waren allerdings die Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder der Lübecker Sportvereine. In angenehmer und lockerer Atmosphäre ergaben sich viele Gesprächsmöglichkeiten rund um das Thema Sport. Die TSB-Verantwortlichen waren sich einig: Ein gelungener Jahresauftakt und ein wichtiger Vormittag für das Netzwerk des Sports in Lübeck. Und für den Spaziergang in der Wintersonne blieb anschließend trotzdem noch genügend Zeit.

Karsten Schwarz



Botschafter des Stadtwerke Lübeck Marathons 2025: Der stellvertretende TSB-Vorsitzende Pito Bernet (links) und Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau.

KSV Nordfriesland engagiert sich weiter für Völkerverständigung und gegen Antisemitismus

BUCHPRÄSENTATION „MENTSH – SPORT VERBINDET“ IN FRIEDRICHSTADT

Am 10. Februar 2025 fand in der ehemaligen Synagoge in Friedrichstadt die Buchpräsentation des neuen Werkes „Mentsh – Sport verbindet“ statt. Die vom Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) organisierte Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Engagements gegen Antisemitismus und für den konstruktiven Austausch zwischen Deutschland und Israel. Rund 60 geladene Gäste – von Schülerinnen und Schülern der Husumer Hermann-Tast-Schule bis hin zu zahlreichen Vertreterinnen aus Sport und Politik – waren der Einladung des KSV NF gefolgt. Außerdem gehörten ehemalige Teilnehmende der Jugendbegegnungen, Jugendliche, Gasteltern und Teamer*innen zu den interessierten Gästen.

Hansen hob besonders die intensiven Erlebnisse der Teilnehmenden der Jugendbegegnungen hervor, von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten bis hin zu tiefgehenden Gesprächen über Geschichte und Identität. Er wies eindringlich auf alarmierende Umfrageergebnisse hin, die die Bedeutung der Erinnerungskultur unterstreichen. So ergab beispielsweise eine aktuelle Studie, dass jeder zehnte Jugendliche noch nie vom Holocaust gehört habe und 40 Prozent der Befragten die exakten Opferzahlen nicht kennen.

In einem weiteren Grußwort wies Tobias Tietgen, Bürgermeister der Stadt Friedrichstadt, auf die lange Geschichte des jüdischen Lebens in Friedrichstadt seit 1675 hin und betonte, dass Veranstaltungen wie diese ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Antisemitismus setzen. Jens Peter Jensen, stellvertretender Kreispräsident des Kreises Nordfriesland, hob das enge Verhältnis zwischen Deutschland und Israel hervor und betonte die Bedeutung von Bildung und Begegnung im Kampf gegen Vorurteile.

Das Buch „Mentsh – Sport verbindet“ – „A mentsh“ steht im jiddischen Sprachgebrauch für eine moralisch integre, empathische Person – knüpft an das 2022 vom KSV NF veröffent-



Foto: Jan Wrege

Matthias Hansen (re.) und Tyll Reinisch vom KSV Nordfriesland mit dem Buch „Mentsh – Sport verbindet“, mit dem sie ein Zeichen setzen, sensibilisieren und motivieren wollen, sich gegen Antisemitismus zu wenden.

KSV-Vorstandsmitglied Kim Koltermann, der die Moderation der Veranstaltung übernommen hatte, leitete die Buchpräsentation in persönlichen Worten ein und erinnerte dabei an die kulturellen Begegnungen, die Olympischen Spiele mit der Friedrichstädter Rudergesellschaft, die Freundschaft zwischen Israel und Deutschland auch sprachlich über prägende Erlebnisse seines Vaters als Ruderer in Israel. Dabei ermutigte er alle Anwesenden, aktiv am Jugend- und Kulturaustausch teilzunehmen – ein Aufruf, der die Bedeutung der langjährigen Kooperation des KSV NF im deutsch-israelischen Jugendaustausch unterstrich.

Der KSV-Vorsitzende Matthias Hansen, Initiator des neuen, mit Mitteln aus dem LSV-Innovationsfonds geförderten Werkes „Mentsh – Sport verbindet“,

und seines im Jahr 2022 veröffentlichten Vorgängers „Mifgash – Begegnung“, betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des deutsch-israelischen Jugendaustausches, der seit 2010 eine

„Sport ist ein verbindendes Element, er schafft Gemeinschaft, verständigt ohne viele Worte und baut Vorurteile ab.“

Matthias Hansen, KSV-Vorsitzender

Brücke zwischen jungen Menschen aus beiden Ländern schlägt und dabei immer abwechselnd in Deutschland und Israel stattfindet. „Sport ist ein verbindendes Element“, so Hansen, „er schafft Gemeinschaft, verständigt ohne viele Worte und baut Vorurteile ab.“

lichte Werk „Mifgash – Begegnung“ an. Während dieses in der Coronapandemie verfasste erste Buch vor allem die emotionalen und verbindenden Momente des Jugendaustausches dokumentierte, widmet sich „Mentsh“ nun explizit der Auseinandersetzung

mit Antisemitismus. Es enthält u.a. Berichte, wissenschaftliche Begleitungen vergangener Jugendbegegnungen zur Wirksamkeit gegen Antisemitismus und persönliche Reflexionen ehemaliger Teilnehmender. Besonders bewegend ist das Kapitel, in dem die Holocaust-Überlebenden Avigdor Dagon und Gerda Steinfeld ihre Geschichte und ihre Erlebnisse mit den Leser*innen teilen. Diese persönlichen Schicksale und die intensiven Erinnerungen unterstreichen, wie wichtig es ist, den Blick auf die Geschichte nicht zu verlieren und aktiv gegen antisemitische Tendenzen vorzugehen.

Emotional waren bei der Buchpräsentation auch die gezeigten Grußbotschaften aus Israel: Israelische Jugendliche betonten die Wichtigkeit des Austausches und den Sinn von Vernetzung, um Vorurteile abzubauen und für Einheit und Gemeinschaft einzustehen. Mit „Shalom und Moin“ schlossen sie als Zeichen der Verbindung beider Länder ihre Grüße. „Mögen das Buch und die damit verbundenen Maßnahmen dazu beitragen, „den wiederaufflammenden Antisemitismus in Deutschland und weltweit die Stirn zu bieten“, betonte die Holocaust-Überlebende Gerda Steinfeld, die bei vergangenen Jugendmaßnahmen mehrmals persönlich in Israel angetroffen wurde, in einer bewegenden Videobotschaft.

Neben der Buchvorstellung war in Friedrichstadt auch genug Zeit für intensive Gespräche und eine abschließende Talkrunde, an der die LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach, der Landesbeauftragte für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus Dr. Gerhard Ulrich, Matthias Hansen als KSV-Vorsitzender, Teamer und Initiator des langjährigen Jugendaustausches sowie Lena Hobe, eine ehemalige jugendliche Teilnehmerin des Austausches, teilnahmen. Im Mittelpunkt standen dabei die aktuelle Situation jüdischen Lebens in Deutschland, die Erkenntnisse und Erfahrungen der Jugendaustausche und die Antisemitismus-Prävention im Sport.

Doris Birkenbach hob in der Talkrunde die Werte des Sports hervor: „Wir sind alle aufgerufen, die Werte des Sports und der Demokratie zu vertreten; die Vereine haben als Räume des Schutzes

wie sie in Israel auf herzliche und offene Menschen gestoßen ist. Natürlich gebe es auch kulturelle Unterschiede, angefangen bei zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen im ganzen Land bis

„Wir sind alle aufgerufen, die Werte des Sports und der Demokratie zu vertreten.“

Doris Birkenbach, LSV-Vizepräsidentin



Foto: KSV NF

Talkrunde mit (von links) Doris Birkenbach, Dr. Gerhard Ulrich, Matthias Hansen, Lena Hobe und Moderator Kim Koltermann.

zu dienen, Vereine sollten sich positionieren, Werte vertreten.“ Vereine seien überpolitisch, sollten aber nicht unpolitisch sein und sich klar gegen Ausgrenzung positionieren. Dr. Gerhard Ulrich betonte, dass Gedenken und Erinnerung in Zeiten antisemitischer Vorfälle unerlässlich seien; seit 65 Jahren sei das jüdische Leben nicht mehr so bedroht, wie aktuell. Er wies darauf hin, dass der Sport als gesellschaftlicher Faktor eine entscheidende Rolle beim Abbau von Vorurteilen spielen könne. Sport sei Begegnung und Begegnung baue Vorurteile ab. Lena Hobe beschrieb in der Talkrunde,

hin zu Schutzräumen in den Häusern. Sie erinnerte sich besonders an gemeinsames Tanzen und Sporttreiben als Element der Verbindung.

„Die Buchpräsentation war nicht nur eine Vorstellung eines neuen Werkes, sondern ein kraftvolles Zeichen für gelebte Vielfalt, gesellschaftliche Verantwortung und den unermüdlichen Einsatz gegen Antisemitismus – im Sport und darüber hinaus“, zog Matthias Hansen ein zufriedenes Fazit der Veranstaltung in Friedrichstadt.

Stefan Arlt



„Mentsh – Sport verbindet“ und die Vorgängerpublikation „Mifgash – Begegnung“ können kostenlos über die Geschäftsstelle des KSV NF bezogen werden. Schreiben Sie dazu einfach eine E-Mail mit der Lieferadresse und der gewünschten Stückzahl an Tyll Reinisch (t.reinisch@ksv-nf.de).

Jetzt dringende Vereinswünsche formulieren und bewerben!

SPARKASSEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND R.SH FÜHREN WIEDER DIE AKTION „GEMEINSAM FÜR UNSERE VEREINE“ DURCH

Worum es geht:

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein greifen den Vereinen und Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein auch in diesem Jahr unter die Arme und erfüllen dringende Vereinswünsche – finanziert aus den Zweckerträgen der Lotterie Los-Sparen (www.los-sparen.sh). Ob Sportverein, Wildtierhilfe, DLRG, Kindergarten-Förderverein oder Integrationshilfe: Es gibt viele wichtige und tolle Vereine und ehrenamtliche Organisationen in Schleswig-Holstein! R.SH bringt die Vereine ins Radio und die Sparkassen erfüllen dringende Vereinswünsche. Insgesamt werden rund 50.000 Euro an die Vereine vergeben.

Aktionszeitraum:

Vom 17. März bis 11. April 2025 (die Bewerbungsphase läuft aber schon!)

Ablauf:

Vereine und gemeinnützige Organisationen sowie Projekte aus Schleswig-Holstein können sich auf www.rsh.de/gemeinsam-fuer-unsere-vereine mit einem Wunsch bewerben. Ab dem 17. März wird jeden Tag (von Montag bis Freitag) ein Verein im Radio vorgestellt und berichtet von seinem Wunsch. Pro Verein können in der Regel maximal 2.500 Euro als Förderung beantragt werden. Die Wünsche werden von den Sparkassen aus dem Zweckertrag der Lotterie Los-Sparen bezahlt.

Stefan Arlt




Gemeinsam für unsere Vereine.

Jetzt Vereinswünsche einreichen!
Wir erfüllen dringende Wünsche von Vereinen – finanziert aus den Zweckerträgen der Lotterie Los-Sparen.
Jetzt bewerben auf rsh.de
Infos zur Lotterie unter los-sparen.sh
Eine gemeinsame Aktion der Sparkassen in Schleswig-Holstein und R.SH.

Weil's um mehr als Geld geht.





Bild: iStock, PEDRE

Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft.

REMONDIS GmbH & Co. KG // Region Nord
Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf // Deutschland
T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de
remondis-nord.de

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

ONLINE-BETRUG UND WIE MAN IHN VERMEIDEN KANN

Fall 1: Hohe Rechnung, keine Trikots

Ein Sportverein in Sachsen bestellte online Laufshirts im Wert von 2.848 Euro und hatte angeklickt, per Vorauskasse zahlen zu wollen. Die Rechnung kam per Mail und der Schatzmeister überwies den Betrag. Was er zu diesem Zeitpunkt nicht wusste: Die Rechnung war abgefangen und die Bankverbindung manipuliert worden.

Als der Verein die Ware nicht erhielt, fragte der Abteilungsleiter vom Laufftreff beim Verkäufer nach. Dort war kein Geld eingegangen. Die Sportversicherung regulierte den Schaden dank der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung.

Unsere Tipps:

- Schauen Sie sich in Ruhe eingehende E-Mails an. Dem Schatzmeister des Vereins in Sachsen war nicht aufgefallen, dass die E-Mail zahlreiche Rechtschreibfehler enthielt, die auf eine betrügerische Handlungsweise hätten schließen lassen.

- Auch ausländische Sonderzeichen können ein Hinweis darauf sein, dass eine E-Mail manipuliert wurde. Leider werden die betrügerischen Mails inzwischen immer besser und sind oft fehlerfrei.
- Zahlen Sie erst, wenn Sie sich zuvor beim Verkäufer über die dort zugegangene Bestellung rückversichert haben.

Fall 2: Wenn die Bank anruft

Grundsätzlich hellhörig sollten Kassiererinnen und Kassierer sein, wenn jemand aus ihrer Bank anruft. Es könnte sich um Betrug handeln. So täuschte ein angeblicher Mitarbeiter einer Sparkasse einem Kassierer vor, dass vom Vereinskonto unautorisierte Abbuchungen ausgeführt werden sollen, die es gemeinsam am Telefon zu sperren gelte. So sah sich der Vereinskassierer veranlasst, seine Karte in den TAN-Generator zu stecken. Er tauschte zudem mit dem Anrufer entsprechende TAN-Nummern aus. Damit war der angebliche Bankmitarbeiter in den Besitz der Online-Zugangsdaten für das Vereinskonto gekommen. Einige Tage später wurden 1.900 Euro vom Vereinskonto abgebucht.



ARAG Kfz-Zusatzversicherung

Abfahren auf Sicherheit.

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.



Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

**Rechtsschutz
inklusive**

Die ARAG Sportversicherung regulierte den Schaden im Rahmen ihres Vermögensschaden-Haftpflichtschutzes.

Unsere Tipps:

- Bankmitarbeiter fordern Sie niemals weder telefonisch noch schriftlich auf, Authentifikationsdaten preiszugeben. Daher folgen Sie keinesfalls der Anweisung am Telefon, Ihre Anmeldedaten, Ihr Passwort, Freischaltcodes oder andere persönliche Daten zu nennen.
- Beenden Sie solche Telefonate und sagen dem Anrufenden einen Rückruf zu. Erkundigen Sie sich anschließend bei Ihrer Bank, um zu verifizieren, ob Ihre Bankberaterin oder Ihr Bankberater Sie tatsächlich angerufen hat.
- Immer wieder kommt es vor, dass manipulierte Rechnungen als PDF-Datei per E-Mail eingehen. Achten Sie selbst dann, wenn Sie als Kassenwartin oder Kassenwart die weitergeleitete E-Mail von Ihrem Vereinsvorsitzenden erhalten, darauf, ob die PDF-Datei die echte Bankverbindung enthält oder ob diese gegen eine gefälschte Bankverbindung ausgetauscht wurde.
- Seien Sie grundsätzlich misstrauisch, selbst dann, wenn Sie E-Mails von vertrauten Absendern erhalten. Kontrollieren Sie vor der Überweisung des Rechnungsbetrags die mitgeteilten Kontodaten des Zahlungsempfängers.

Fall 3: Fitnessgerätekauf: Bitte zahlen!

Im Juli 2024 verschickten Unbekannte etliche gefälschte Mails an Kassiererinnen und Kassierer von Vereinen und Verbänden mit der Aufforderung, Geld für den Kauf von Sport- oder Fitnessgeräten an eine ausländische Bank zu überweisen.

Unsere Tipps:

- Seien Sie wachsam und prüfen Sie jede Mail sorgfältig – auch wenn sie von scheinbar vertrauten Absendern stammt.
- Am besten fragen Sie vor einer Überweisung beim vermeintlichen Absender der E-Mail, also beispielsweise Ihrem Vereinsvorsitzenden nach, ob die Bezahlung in Ordnung ist. So verhindern Sie den Missbrauch.

Hinweis: Über die Mitgliedschaft im Landessportverband besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vereine. Die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung schützt neben Vorstand und Geschäftsführer alle Vereinsmitglieder, die haupt- oder ehrenamtlich im Verein in satzungsgemäßem Auftrag tätig sind. Auch Abteilungsleiter, Jugendwarte und Trainer. Sie tritt ein, wenn durch deren Versäumnisse oder Fehlentscheidungen schuldhaft herbeigeführt ein Vermögensschaden entsteht.

Sie haben Fragen? Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein hilft Ihnen gerne weiter:



**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein e.V.:**

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

**SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE.
MACHEN!**

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DSB

sportdeutschland.de

ZENTRALE ANSPRECHSTELLE CYBERCRIME DES LKA INFORMIERT ZU BETRUGSMASCHEN MIT MANIPULIERTEN RECHNUNGEN UND ZAHLUNGSAUFFORDERUNGEN

Die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime des Landeskriminalamtes Schleswig-Holstein (ZAC) warnt vor einem Anstieg an Betrugsfällen mit manipulierten Rechnungen und Zahlungsaufforderungen. Durch sogenannte BEC-Scams (Business-E-Mail Compromise) sind in letzter Zeit Sportvereine verstärkt betroffen.



Betrugsmethoden:

- **Gefälschte Zahlungsanweisungen:** Vereinsmitglieder erhalten vermeintliche E-Mails von Vorstandsmitgliedern mit dringenden Überweisungsaufforderungen. Dabei geben die Täter manipulierte Bankverbindungen an.
- **Manipulierte Rechnungen:** Bereits erbrachte Leistungen werden abgerechnet, aber die Kontodaten im Anhang durch die Täter geändert.
- **E-Mail-Adressen-Manipulation:** Die Täter nutzen entweder gehackte Vereins-Mailadressen oder erstellen täuschend ähnliche Adressen, um Zahlungsaufforderungen zu senden.

Die ZAC ist erste Anlaufstelle für Unternehmen, Behörden und sonstige Institutionen in Schleswig-Holstein rund um das Thema Cybercrime. Hier stehen werktags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr unter der Hotline 0431-160-42727 kompetente Mitarbeitende für Fragen und Antworten, sowie etwaige Sachverhaltsaufnahmen zur Verfügung.

Schutzmaßnahmen:

- **Prüfung der Absenderadresse:** Überprüfen Sie sorgfältig die vollständige E-Mail-Adresse des Absenders. Achten Sie auf minimale Abweichungen (z. B. zusätzliche Buchstaben oder Domainnamen).
- **Für Vereine und Rechnungssteller:**
 - ✓ Verwenden Sie individuelle, nichtöffentliche E-Mail-Adressen für Rechnungsversand.
 - ✓ Überprüfen Sie regelmäßig die Einstellungen und Filter in Ihren E-Mail-Konten auf Manipulation.
 - ✓ Nutzen Sie verschlüsselte und signierte E-Mails, um Betrug zu erschweren.
 - ✓ Ändern Sie Passwörter regelmäßig und verwenden Sie Zwei-Faktor-Authentifizierung.
- **Für Mitglieder und Empfänger:**
 - ✓ Überprüfen Sie die Kontodaten einer Rechnung sorgfältig und vergleichen Sie sie mit den bekannten Bankverbindungen.
 - ✓ Seien Sie bei ausländischen Bankverbindungen besonders wachsam.
 - ✓ Verifizieren Sie Aufforderungen durch einen telefonischen Rückruf bei den offiziellen Vereinskontakten.
 - ✓ Kontaktieren Sie bei einem Betrugsverdacht sofort die Polizei und versuchen Sie, bereits ausgeführte Überweisungen zu stoppen.

Handeln Sie umsichtig und informieren Sie alle relevanten Mitglieder Ihres Vereins.



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime Schleswig-Holstein unter <https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/POLIZEI/DasSindWir/LKA/cybercrime>.



Informationen zum Datenschutz, Teil 50

DER LSV-DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE DR. MICHAEL FOTH IM INTERVIEW

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH regelmäßig im SPORTFORUM zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. In dieser Ausgabe steht Dr. Michael Foth, Geschäftsführer der IBS data protection services and consulting GmbH, dem SPORTFORUM für ein Interview zur Verfügung.

Das Thema „Datenschutz“ spielt eine zunehmend wichtige Rolle in allen Bereichen unseres Lebens, aber wie unterscheiden sich die Anforderungen? Haben Vereine andere Datenanforderungen als Unternehmen?

Dr. Michael Foth: Nein, die Datenanforderungen unterscheiden sich grundsätzlich nicht. Sowohl die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als auch das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) macht keinen Unterschied zwischen Vereinen und Unternehmen – die Anforderungen sind also für alle gleich. Vereine grenzen sich jedoch in der Hinsicht ab, dass sie häufig vor besonderen, bereichsspezifischen Herausforderungen stehen. Ein häufiges, immer wiederkehrendes Thema sind Bildnisse von Personen, insbesondere von Minderjährigen. Eine weitere Besonderheit bei Vereinen ist, dass die Funktionsträger*innen, Trainer*innen und Übungsleiter*innen – unabhängig davon, ob sie ehrenamtlich tätig sind oder vergütet werden – ähnlich wie Beschäftigte behandelt werden müssen. Darüber hinaus gibt es die Problematik der Videoüberwachung in Sporthallen oder Vereinsheimen. In der Regel ist diese unzulässig, da sie in die Privatsphäre der trainierenden Personen eingegriffen wird und personenbezogene Daten verarbeitet werden; das macht das Thema jedoch nicht weniger präsent.

Sie sprechen von personenbezogenen Daten. Welche Arten dieser Daten sammeln Vereine üblicherweise?

Vereine sammeln typischerweise Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht und Bankverbindung. Weitere Daten sind nur „Add-Ons“ und dürfen nur mit einem sogenannten „berechtigten Interesse“ seitens des Vereins gesammelt werden. Zum Beispiel sind besonders bei bestimmten Sportarten, wie z.B. beim Schwimmen, oder auch bei Sportfreizeiten Gesundheitsdaten und ärztliche Atteste notwendig. Das führt hin und wieder zu Beschwerden, da diese Daten schließlich umfangreiche Rückschlüsse auf die Gesundheit der betroffenen Personen ermöglichen. Es sei also nochmal gesagt: Grundsätzlich ist die Verarbeitung aller Daten, die nicht unter die genannten fallen, verboten.

Wie ernst nehmen Ihrer Erfahrung nach Vereine solche Verbote oder auch den Datenschutz im Allgemeinen?

Einige Vereine nehmen das Thema Datenschutz sehr ernst und engagieren sich auch entsprechend. Grundsätzlich sollte sich eigentlich auch jeder Verein den Anforderungen zum Datenschutz bewusst sein – unabhängig davon, ob er einen Datenschutzbeauftragten haben muss. Also es muss sich auf jeden Fall im Verein jemand um dieses Thema kümmern, schließlich sind z.B. Einwilligungen für Fotos oder

etwa die Veröffentlichung der Kontaktdaten von Trainer*innen und Funktionsträger*innen in jedem Verein ein aktuelles Thema. In der Masse wird das wichtige Thema Datenschutz jedoch oft nicht ernst genommen – ganz nach dem Motto: „Wir haben ja bisher noch keine Probleme gehabt.“ In solchen Vereinen sind dann oft selbst grundlegende Dinge, wie z.B. Datenschutzerklärungen auf der Website, nicht korrekt.

Was passiert, wenn Vereine gegen Datenschutzvorschriften verstoßen? Welche Strafen oder Konsequenzen sind zu erwarten?

Verstöße gegen Datenschutzvorschriften können zu Geldstrafen führen. Beispielsweise wurde kürzlich ein Verein für den unrechtmäßigen Versand von Newslettern an über 500 Mailadressen (sichtbar für alle Empfänger*innen) mit einer Geldstrafe von 5.000 Euro belegt. Es können jedoch auch andere Probleme auftauchen. So wurde bereits der Datenschutz durch ein Vereinsmitglied, das eigentlich ein anderes Anliegen oder Problem mit dem Verein hat, instrumentalisiert, um andere Interessen durchzusetzen. Wenn der Verein dann ein Schreiben von der Aufsichtsbehörde erhält, ist natürlich schnell Panik angesagt. Da kommt dann – wenn vorhanden – der Datenschutzbeauftragte ins Spiel, um sich dem Fall strukturiert und sachorientiert zu widmen.

Wie kann man im Verein ein Bewusstsein dafür schaffen, damit solche Fälle gar nicht erst eintreten?

Grundsätzlich geht es darum, eine Kultur des Datenschutzes zu etablieren, in der alle Beteiligten ihre Verantwortung erkennen und wahrnehmen. Das fängt beim Vorstand bzw. Präsidium an, geht über die Trainer*innen, Übungsleiter*innen und endet bei den Mitgliedern. Viele Trainierende sagen:

„Ich will trainieren und mich nicht um den Datenschutz kümmern.“ Dabei wäre es gerade wichtig, dass sich auch Trainer*innen zwischendurch fragen: „Ist das, was ich tue, datenschutzkonform?“, denn schließlich hat der Vorstand nicht immer Einsicht in alle Aktivitäten, die im Verein durch seine Funktionsträger*innen stattfinden. Natürlich können auch Mitglieder den Datenschutz im Verein jederzeit nachfragen oder Auskunft verlangen. Spätestens dann zeigt sich, ob die Verantwortlichen im Verein wissen, was dann zu tun ist, da auch konkrete Fristen bei solchen Anfragen einzuhalten sind. Damit auch wirklich jede Person informiert ist, organisieren wir von der IBS data protection services and consulting GmbH regelmäßig Veranstaltungen. In diesen Veranstaltungen geht es grundlegend um die Bedeutung des Datenschutzes. Ziel ist es, Denkanstöße zu geben und so von unten bis oben im Verein ein datenschutzsensibles Bewusstsein zu

schaffen, mit dem auch problemlos auf neue Entwicklungen reagiert werden kann.

Stichwort „neue“ Entwicklung: Die Digitalisierung und die Nutzung von Social Media haben viele Bereiche verändert. Wie beeinflussen sie den Datenschutz in den Vereinen?

Die Digitalisierung und der Einsatz von Social Media stellen Vereine vor völlig neue und auch nicht immer leichte Herausforderungen im Datenschutz. Wir sehen, dass immer mehr Vereine Plattformen wie YouTube, Instagram oder TikTok nutzen, um junge Menschen anzusprechen und um ihre Reichweite zu erhöhen. Auch bei diesem Content ist es unerlässlich, dass die abgebildeten Personen vorher ihre Einwilligung abgeben. Aber ein viel größeres Problem stellt die Speicherung der Daten auf unsicheren Servern in Drittstaaten dar. Datenschutzrechtlich ist das ein No-Go. In Bezug auf soziale Netzwerke

haben wir auch die Thematik der gemeinsamen Verantwortung, wie z.B. bei Facebook-Fanpages, die bei vielen Vereinen noch zu kurz kommt. Zusätzlich gibt es den Konflikt zwischen dem Anspruch auf Löschung eines Inhaltes (z.B. eines TikTok-Videos) und der Unwissenheit darüber, ob jemand und wenn ja, wer dieses Video bereits auf sein eigenes Gerät heruntergeladen hat. Grundsätzlich hilft bei diesen Themen möglichst eine hohe Transparenz durch den Verein oder das Aufzeigen der Risiken, besonders, wenn Minderjährige betroffen sind. Aber, um sich dem Thema sachlich angemessen stellen zu können, braucht es oft mehr als das.

Mara Lia Schilling

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 1. April 2025, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 6. Mai 2025, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten	0431 - 64 86 -108	zdt@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	hanna.eggert@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -363	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	support@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -140	stefan.arlt@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Schule + Verein.....	0431 - 64 86 -203	fynn.okrent@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -113	andrea.kleipoedszus@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	fynn.okrent@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	melanie.paschke@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	mats.ikemann@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	stefan.arlt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	sggif@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	jes.christophersen@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	martin.maecker@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	diana.meyer@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	heico.tralls@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	maren.koch@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	katy.lange@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -237	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -227	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	birte.schwarz@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -159	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	leon.delle@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -138	julia.thurm@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	l.kuptz@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de
LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.